

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
zu Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Befruchtung oder Druckerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzahl ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 177.

Samstag den 1. August

1885.

Kommenden Montag

findet der Verkauf von circa

700 farbigen Kleiderstoff-Resten,

welche wir, wegen Mangel an Raum, in dem provisorisch gemietheten Laden nicht unterbringen können, zu

beispiellos billigen Preisen

statt. Die Reste sind grösstentheils doppeltbreit, halten je 3 bis 10 Meter und werden nur gegen

= baare Zahlung =

abgegeben.

Die **schwarzen Reste**, ferner die **Seiden-, Cattun- und Tuch-Reste** kommen einige Tage später zum Verkauf.

Gebr. Rosenthal,

39 Langgasse 39.

231

Trauringe

stets auf Lager bei

H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. 16457

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Tapeten! Tapeten!

Bur Saison empfehlen ihr vollständig neu eingerichteten Lager aller Arten von Tapeten nebst entsprechenden Decorationen in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen

Grosheim & Wagner,
8154 10 Bahnhofstraße 10.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
Baumacher & Cie.

Fußgerechte Schuhe

19716

für empfindliche und gesunde Füße fertigt auf's Genaueste und Feinste

Jacob Kern,
Schuhmachermeister,
39 Klostergasse 39.



C. Jung Wwe.,

Bild- und Steinhanerei in Wiesbaden,

links vor den beiden Friedhöfen, empfiehlt ihr reichsortirtes Lager nebst Anfertigung von Grab-Monumenten in Marmor, Syenit, Granit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung zu äusserst billigsten Preisen. Grab-Einfassungen nebst Gitter in Guß und Schmiedeeisen in grösster Auswahl.

Renovirung älterer Steine sofort.

24852

Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse No. 51.

Bäder à 50 Pf.

25456

Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. August Nachmittags 2 1/2 Uhr wollen die Erben des verstorbenen Herrn Geheimen Kammer-raths **v. Trapp** von hier in dem Hause **Mainzerstraße 15** verschiedene zu dessen Nachlaß gehörigen Gegenstände, u. A.: 1 Sopha, 6 Polster- und verschiedene Rohrstühle, Tische, wobei ein großer Bureau-Tisch, 1 Schrank mit Glashüren, 1 Eis-schrank, 2 Kleidergestelle, mehrere Kommoden, Bettstellen und Bettwerk, 2 Schatullen, Koffer, 1 Gewehrschrank, Jagd-Utensilien, 1 Gewehr und 1 alte Scheibnbüchse, 2 spanische Wände, 1 großer Fliegenschrank, 1 Küchenschrank und sonstige Küchen-möbel, 1 Erfurter Baumleiter, 1 Wein-Klärmaschine u. gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 29. Juli 1885. J. A.:
2229 Spiz, Bürgermeisterei-Secretär.

Heute Samstag von Morgens 7 Uhr ab wird auf der **Freibank** 2371

Schensfleisch per Pfd. 50 Pfg.

verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Wiesen = Verpachtung.

Wir geben von uns gepachteten fiskalischen Wiesen auf die Dauer der Pachtzeit bis Ende December 1890

4 Morg. 4 Aeth. im Distrikt „Müllerswiese“ und
2 Morg. im Distrikt „Hellfund“

in Pacht ab. Bei baldiger Uebnahme wird die diesjährige Grummet-Ernte mit überlassen.

Näheres in unserem Comptoir **Bahnhofstraße 6.**

2349 **J. & G. Adrian.**

Neues

Mainzer Sauerkraut,
neue Essig- und Salz-Gurken, 2392
Preißelbeeren und Perlzwiebeln

empfehl't **C. Bausch, Langgasse 35.**

Stets frisch:

Liebig's Malto-Leguminosen

(Mehl, Chocolate, Cacao),

Kräftigungsmittel für Kranke und Reconvalescenten.

2354

J. Rapp, Goldgasse 2.

Alle Tapezierarbeiten, das Auspolstern sämtlicher Möbel, sowie das Tapeziren wird in und außer dem Hause bei billiger Berechnung besorgt **Lehrstraße 23.** 2398

Verloren, gefunden etc.

Drei Cassenschrank-Schlüssel in einem Ring (einer mit gelber Kapsel) wurden verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Restaurateur Jörg, Rheinfstraße.** 2359

Am Donnerstag Nachmittag wurde durch die Anlagen bis zur Appelstraße ein schwarzer, seidener **Chawl** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstraße 12, 2 Stiegen. 2347

Ein **Armband** ist gefunden worden. Abzuholen de Laßpöe-strasse 8, Parterre. 2331

Vertauscht wurde Mitte d. Mts. ein **Heberzieher.** Der Eigentümer kann denselben umtauschen im **Restaurant „Grüner Wald“.** 2306

Mehrere **Kanarienvögel** entflohen. Um Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten **Göthestraße 4, Hinterh., 1 St.** 2327

Heute wird ein **Fohlen** Ia Qualität ausgehauen 2372
M. Dreste, 1 Hochstraße 1.

Ein **Salon-Pianino** zu vermieten. N. Exp. 2383
Mehrere guterhaltene **Fensterläden** werden billig abgegeben
Tannusstraße 43. 2382

Ein **Paar Lachtauben** mit **Decke** zu verkaufen
Mehrgasse 37. 2384

Ein hübscher, junger **Hund** wird zu kaufen
gesucht. Näh. Exped. 2387

Ein gutes **Zugpferd** zu verkaufen **Schwalbacherstr. 69.** 2400

Kornstroh ist zu haben **Adelheids-
straße 71.** 2357

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Donnerstag den 30. Juli Morgens 4 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Großvater, **Christian Reifert.**

Um stille Theilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen
Die tieftrauernde Gattin:

Catharine Reifert, geb. Reinig.

Die Beerdigung findet **heute Samstag** den 1. August Vormittags 11 1/2 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt. 2340

Todes-Anzeige.

Donnerstag den 30. Juli Morgens 4 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter Mann, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Bäcker **Adam Greiff.** Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

2370 **Bertha Greiff, geb. Schehrer.**

Die Beerdigung findet **heute Samstag** Mittags 12 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter, Frau **Henriette Zitzer, geb. Sander,** nach langem und schwerem Leiden im Alter von 74 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet **heute Samstag** den 1. August Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
2313 **F. W. Christfreund.**

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Unsern Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied **Joseph Kratz** gestorben ist. Die Mitglieder der II. Abtheilung, deren Familiennamen mit den Buchstaben **H. bis incl. M.** beginnen, haben zu der Beerdigung zu erscheinen und wollen sich **heute Samstag Nachmittags Punkt 5 1/2 Uhr** im Vereinslocale einfinden. Orden und Vereinszeichen sind anzulegen. Es wird noch besonders auf den §. 19 unserer Vereins-Statuten aufmerksam gemacht. **Der Vorstand.** 191

Ruhrkohlen,

Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, Briquets, Kohlscheider
magere Würfel (Anthracit), sowie Buchen- und
Eichen-Scheit- und Anzündholz, Holzkohlen, Koh-
luchen in la Qualität offerirt zu billigt gestellten Preisen
10901

Fr. Riehl, Röderstraße 11.

S. N. 103.

Warum denn so grausam sein? Aufklärung gern
geben möchte! **Fritz.** 2338

Der Herr, welchen ich am Dienstag 1/2 12 Uhr in der
Museumstraße sprach, wolle gefälligst Brief unter 500
abholen. 2332

Lessons in English gram. and convers. by
an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany**
& **Hensel**, Langgasse. 21061

Friedrichstraße 33 sind Glasflaschen, Zeitungspapier,
1 Tr. Bettstelle und 1 blecherne Ofenröhre zu verkaufen. 2319

Gebühren eines Restaurant. Näh. Hänergasse 5, 2 St. 2401

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Empf. tücht. Ladnerinnen, mehrere Kindergärtnerinnen
und Bonnen. Bureau „**Germania**“, Hänergasse 5. 2401

Eine Näherin empfiehlt sich im Kleidermachen und Aus-
bessern. Näh. Helenestraße 26 im Hinterhaus. 2385

Eine perf. Wäglarin sucht Beschäftigung. R. Nerostr. 15, P. 2400

Eine anständige Person sucht einige Kunden im Waschen und
Bügeln. Näh. Moritzstraße 9, Mittelbau, Dachlogis links. 2360

Eine Frau sucht Monatstelle. R. Mauergerasse 8, Stb., Dchl. 2339

Eine Frau u. Nachm. kl. Monatst. an R. Saalgasse 18, D. 2367

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann, sucht Aus-
hälftstelle. Näh. Mehrgasse 21, 1 Stiege hoch. 2387

Eine tüchtige Köchin sucht auf gleich Stelle in
einer feinen Küche oder in einem Restaurant. Näh.
Kirchgasse 16, 3 Treppen hoch. 2368

Ein ordentliches, gutempfohlenes Mädchen sucht Stelle für
allein. Näheres Schillerplatz 1 im Laden. 2362

Eine gesunde Schenkamme sucht eine Stelle. Näheres
Saalgasse 26 im Hinterhaus. 2380

Ein junges, fleißiges Mädchen sucht sofort Stelle. Näheres
Mauergerasse 13 im Hinterhaus, Parterre. 2388

Personen, die gesucht werden:

Mädchen, welche im Kleben von Blumenarten geübt
sind, finden dauernde Beschäftigung. Näheres Louisenstraße 36
im Blumenladen. 2379

Ein reinliches Monatmädchen gesucht Rheinstraße 17, erste
Etage. Vorzustellen von 2—4 Uhr Nachmittags. 2403

Eine Kammerjungfer, die französisch spricht, sowie ein
jüngeres, älteres Zimmermädchen sucht **Ritter's** Bureau,
Taunusstraße 45 (Laden). 2383

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann
und die Hausarbeit besorgt, wird auf sofort gesucht Rhein-
straße 67, dritter Stock. 2363

Ein junges Mädchen gesucht Walramstraße 19, P. r. 2374

Ein gefestetes Mädchen, welches kochen kann, zu
zwei alten Leuten aufs Land gesucht. Näheres
Geisbergstraße 5. 2373

Ein braves Mädchen gesucht. Näh. Schulgasse 7. 2350

Ein braves Mädchen für Hausarbeit und Küche
gesucht Neugasse 15 im Laden. 2358

Gesucht 1 tüchtige Hotel-Zimmer-Haushalterin, 1 perfekte
Restaurationsköchin, Hotel-Zimmermädchen für nach auswärts,
Mädchen, die kochen können, für allein und Mädchen für Haus-
Küchenarbeit d. **Ritter's** B., Taunusstr. 45 (Laden). 2383

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung Hellmund-
straße 33, Parterre. 2381

Ein Mädchen vom Lande gesucht. Näheres Grabenstraße 6,
2 Treppen hoch. 2390

Gesucht eine Kinderfrau oder ein älteres Mädchen
durch das Bureau „**Germania**“, Hänergasse 5, 2 St. 2401

Ein Mädchen für Alles wird gesucht Rheinstraße 19. 2386

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird auf gleich gesucht
Mehrgasse 9. 2395

Gesucht eine Köchin neben den Chef d. d. B. „**Germania**“. 2401

Ein reinliches Dienstmädchen wird sofort gesucht bei
B. Müller, Bleichstraße 8 im Laden. 2377

Ein braves Mädchen gesucht Dogheimerstraße 27. 2336

Gesucht eine Köchin in eine kleine Restauration (gute
Stellung), ferner eine Köchin zur Stütze der Hausfrau, ein
Zimmermädchen, das englisch spricht, 4 Mädchen für allein
und eine Kellnerin nach Frankfurt durch das
Bureau „**Germania**“, Hänergasse 5. 2401

Ein tüchtiger Anschläger gesucht Friedrichstraße 43. 2328

Lündergehilfen gesucht Walramstraße 25, Seitenb., 1 Tr. 2335

Jungen, gewandten Restaurationskellner sucht **Ritter's**
Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 2383

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Gesucht von einer Dame (Lehrerin) eine möbl. Stube event.
mit Klavierbenutzung. Off. unter K. 10 a d. Exp. erbeten. 2366

Eine ältere Wittve sucht auf 1. October Stube und Küche.
Näh. Dogheimerstraße 25 bei Frau Ufinger. 2404

Unmöblirte Wohnung

von 4—5 Zimmern, Parterre oder 1. Stock, in un-
mittelbarer Nähe der Wilhelmstraße sofort auf
längere Zeit zu miethen gesucht. Franco-Offerten
mit Preisangabe unter X. Y. Z. an die Expedition
d. Bl. erbeten. 2344

Zu miethen gesucht

Kellereien, bis zu 150 Stück, womöglich mit Bureau
und Packräumen, innerhalb der Stadt oder in deren
Nähe auf 1. October d. J. oder 1. April 1886.

Gef. Offerten mit Preisangabe unter E. J. 25 an
die Exped. d. Bl. erbeten. 2337

Weinkeller per 1. October oder später gesucht. Offerten
unter H. S. 170 an die Exped. erbeten. 2317

Angebote:

Kirchgasse 30 im Vorderhaus eine schöne Wohnung auf
1. October zu vermieten. 2341

Neugasse 12 im Neubau sind mehrere Wohnungen von zwei
und drei Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu ver-
mieten. Näh. Neugasse 17 bei P. H. Marx. 2345

Schützenhofstraße 2, Bel-Etage, ist ein gut möblirtes
Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näheres
bei Baumeister & Co. 2361

In einem neu erbauten Hause ist eine Hoch-Parterre-Wohnung
von 4 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. October
(auch früher zu beziehen) zu vermieten. Näh. Exp. 2376

Ein großes, schön möblirtes Zimmer mit einem oder zwei Betten
zu vermieten Röderstraße 2. 2391

Möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 25, Stb., 1 Tr. 2334

Werkstätte mit Wohnung

zu vermieten Goldgasse 9 bei Abels-Meurer. 2375

Junge Leute erhalten Logis Hänergasse 5, 2 St. 2401

Ein reinf. Arbeiter erhält Kost u. Logis Adlerstraße 34. 2382

Gute Schlafstelle zu haben Adlerstraße 24, I, Vorderhaus. 2399

(Fortsetzung in der Beilage.)



Hayward's ORIGINAL-Feuerlösch-Handgranaten.

Zum Patent angemeldet. Von Jedermann ohne Vorbereitung zu benutzen.
Preis pro Dutzend A 46 Incl. Verpackung. Explodiren nicht, daher vollständig gefahrlos. Loschkraft wie 2½, zu 1 gegen minderwerthige Nachahmungen. (Nicht zu verwechseln mit den Hardon „STAR“ Granaten.)

CYANIT, feuerfeste flüssige Anstrichmasse.

Einzig bewährtes Feuerschutzmittel farblos A 2.50, gefärbt A 3 pro Ltr. Wirkung permanent nach einmaliger Anwendung.

Monopol für's Deutsche Reich: Carl Gust. Hoffmann, Leipzig, Brühl 441.

Prospecte gratis und franco.

Stets auf Lager. Respectable Vertreter gesucht.

Circus Aug. Krembser,

obere Rheinstr. Wiesbaden, obere Rheinstr.

Heute Samstag den 1. August Abends 8 Uhr:

Große Vorstellung

mit brillantem Programm.

Die großartigsten Repertoire-Haupt-Nummern kommen zur Aufführung.

Morgen Sonntag den 2. August: Zwei große Gala-Vorstellungen, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

2389

Aug. Krembser, Director.

Nestlé's Kindermehl

per Dose Mt. 1.20.

Leere Dosen werden gegen volle à 5 Pfg. zurückgenommen.

2355

J. Rapp, Goldgasse 2.

Das durch seinen

Wohlgeschmack

sich auszeichnende, von der „Darmstädter Brodfabrik“ hergestellte

Aechte Korn-Brod

(sogen. Schlächtern-Brod)

ist in 4 Pfund-Laiben à 50 Pf. und 2 Pfund-Laiben à 25 Pf. zu haben bei den Herren:

Ferd. Alexi, Michelsberg 9, Ed. Böhm, Kirchgasse 24, W. Braun, Moritzstraße 21, L. Heinz, Schwalbacherstraße 73, Ph. Klapper, Walramstraße 13, F. Klitz, Taunusstraße 42, G. Lendle, Webergasse 58, L. Pomy, Stiftstraße 18, J. Rapp, Goldgasse 2, F. Strasburger, Kirchgasse 12. 2356

Cinmach-Zucker,

Cinmach-Eisig,

Gewürze aller Art, sowie

Arrac, Rum, Cognac und Fruchtbranntwein

empfiehlt billigst C. Bausch, Langgasse 35.

1^a neue superior Holl. Vollhäringe

à 12 Pfg., sowie neue, vorzügliche Sand-Kartoffeln, sehr mehreich, Rheinstraße 55, P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

p. Kpf. 40 Pf.

Ein gutes Weinfäß (¼ Stück) zu verk. Moritzstraße 3. 2346



Karlsruher Hof, Kirchgasse 30.

Heute wieder frische Sendung Export-Lagerbier in Zapf genommen. Für Reinheit

garantirt

2342

Achtungsvoll K. Holstein.

Frankfurter Exportbier

aus Oberlaender's Bierbrauerei, Frankfurt a. M.

im „Anker“, Mengasse 9.

2348

P. J. Broich.

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.

Morgen und jeden Sonntag findet

2400

Tanzvergnügen

statt, wozu freundlichst einladet

Aug. Köhler.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton,

sowie

Liebig's Kemmerich's Cibi's 2352

Fleisch-Extract.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Frische

Cervelatwurst

eingetroffen bei

2394

C. Bausch, Langgasse 35.

van Houten's Cacao,

stets frische, directe Sendungen,

¼ Pfd. Mt. 3.30, ½ Pfd. Mt. 1.80, ¼ Pfd. 95 Pf.

Leere ¼ Pfd.-Dosen werden gegen volle à 10 Pf. zurückgenommen.

2353

J. Rapp, Goldgasse 2.

7 Kirchhofsgasse 7.

Kalb- und Schweinefleisch per Pfd. 50 Pf.

Keule 56

Schneid- und Fricando 1 Mt.

Sodann empfehle noch prima Lachsschinken, zart und mäßig gesalzen, im Ausschnitt und Ganzen per Pfd. Mt. 1.20. 2350

Eine nicht zu große Theke wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 2351

Heute Samstag Abend:
Außerordentliche Sitzung
 des „**Ärztlichen Vereins**“. 1009

Männergesang-Verein.

Heute Samstag den 1. August Abends 8 1/2 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

auf dem „**Dreifönig-Keller**“ (Jean Cäsar),
 wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder ergebenst ein-
 laden.
Der Vorstand. 17

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Morgen Sonntag den 2. August findet der bereits
 angekündigte **Ausflug nach Schaumburg** (bei günstiger
 Witterung) statt.

Die angemeldeten Mitglieder, sowie diejenigen Mitglieder
 und Freunde nebst Familie, welche sich daran betheiligen wollen,
 werden gebeten, sich **Sonntag Morgen um 7 1/2 Uhr**
 pünktlich im Bahnhof der Hessischen Ludwigsbahn einzufinden zu
 wollen. (Sonntagsbillet bis Limburg.) Für Diejenigen, welche
 um 11 Uhr nachkommen wollen, ist Rendez-vous bei Herrn
Stoll in Diez.
Der Vorstand. 191

Krieger- und Militär-Verein.

Diejenigen Kameraden, welche sich an dem **Stiftungsfeste**
 des Kriegervereins „**Germania**“ zu **Caub** betheiligen wollen,
 werden gebeten, sich **Sonntag Vormittags 10 1/4 Uhr** im
 Vereinslokale zur Abholung der Vereins-Fahne zu versammeln.
 Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen. Abfahrt per Rhein-
 bahn **10 Uhr 56 Min.** Freunde des Vereins, welche zu
 dieser Tour freundlichst eingeladen sind, wollen sich gefälligst
 frühzeitig am Rheinbahnhofe einfinden.
Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Morgen Sonntag Nachmittags **Ausflug nach**
Bierstadt, Gasthaus „zur Rose“, wozu unsere
 sämtlichen Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde des
 Vereins ergebenst einladet
Der Vorstand.

NB. **Zusammenkunft präcis 2 Uhr** an der eng-
 lischen Kirche.
 165



Hängematten

à Mk. 2.80 für Erwachsene
 mit Tasche und Schrauben
 empfiehlt

J. Keul,

Ellenbogengasse 12.
 Grosses Galanterie- und
 Spielwaaren-Magazin.

1209 (Man bittet, auf die Firma zu achten.)

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von **Zahnkrankheiten, Plombiren** etc. bei
 realen Preisen.
H. Kimbel, Langgasse 19. 1768

Wäsche wird zum Bügeln angenommen und gut besorgt
 Schwalbacherstraße 43, Seitenb., 1 St. 2325

Für Bäder und Sommerfrischen

bildet **S. Melner's** feinsinnige Erzählung

„Die Gouvernante“

die anziehendste Lectüre.

Zu beziehen durch **Edmund Rodrian's** Hofbuchhandlung
 in Wiesbaden. 209

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
 23 Langgasse 23.
 Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
 per 1/4 Dtzd. von 24 Mark an. 1493
 Grosses Lager in fertiger
 Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
 Reelle, billigste Preise.

Central-Institut für Gymnastik,

3 Schützenhofstrasse 3.

Anstalt für Orthopädie, Heilgymnastik, Turnen & Fechten.

Die durch meine Reise nach Dresden, sowie Renovirung
 des Saales unterbrochenen Stunden werden vom ersten
 August wieder regelmässig in der früheren Ordnung
 abgehalten.

Anmeldungen und Ankunft in den Stunden von 1 bis
 3 Uhr Nachmittags. Achtungsvoll

Fritz Heidecker,

2396 staatlich geprüfter Turnlehrer.

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
 nahe der Trinkhalle. 19856

Niederlage bei **Louis Schild, Langgasse 3.**

Fleischsaft

für alle Kranke, welche nur wenige, aber
 möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
 können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende
 etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-
 medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen
 Verein dahier.

Albert Brunn,

1841

Moritzstrasse 13, Parterre.

Instruction für die Fleisch-Beschauer
à 25 Pfg. vorrätig in der Expedition dieses Blattes

Reparaturen

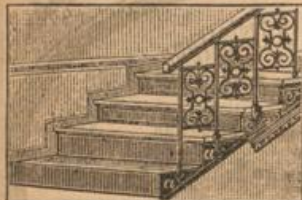
an Nähmaschinen werden von mir bei billigster Berechnung solid und prompt ausgeführt.

Fr. Becker, Mechaniker,

779

Michelsberg 7.

Neueste Treppen-Construction,



schmiedeeiserne, absolut feuer-
sichere Treppen (D. R. P.).

Fabrik feuer- und diebes-
sicherer Geldschränke,
Cassetten, Sicherheitschlösser.

Kochherde in jeder gewünschten
Größe f. Haushaltungen u. Hotels.

Eisen-Constructionen.

Kunst- und Bauschlosserei, Anfertigung schmiedeeiserner
Ornamente in jedem Stil.

9104

W. Hanson, Wiesbaden, Bleichstraße 2.

**Canalrahmen mit Platten und Rosten,
Kamin-Thüren und -Schieber,
getheerte Abtrittsrohre,
schottische Rändelrohre etc.**

empfehlte
15603

Hch. Adolf Weygandt,
36 obere Webergasse 36.

Restaurant Schützenhaus

unter den Eichen.

74

Schattige Waldterrassen, angenehme Frische unter den alt-
deutschen Eichen, nur 8 Minuten von der Pferdebahn (Beau-
Site) entfernt. In der Restauration Erfrischungen jeglicher Art.

Alle

Sorten Zucker zum Einmachen empfiehlt zu billigen Preisen
183

C. Reppert, Adelsheidstraße 18.

Oelfarben und Fußboden-Lacke

in allen Nuancen, rasch trocknend und fertig zum Anstrich.
2324

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Cassa-Schrank, ziemlich groß, fast neu, zu ver-
kaufen 15 Goldgasse 15. 1480

Eine schwarze Salon-Garnitur, reichgezeichnet, eine über-
polsterte Garnitur und ein Fantasiestuhl sehr billig zu
verkaufen Dranienstraße 13, Parterre rechts. 16076

Acht blühende Oleander-Bäume und 25 Yucca
sind zu verkaufen Sonnenbergerstraße 49. 2365

Ein neuer Mehrgewagen und ein neues Break
zu verkaufen Herrnhutergasse 5. 2330

Ein guterhaltener, gußeiserner Pumpenrohr mit dazu
gehörigem Ventil billig zu verkaufen Adlerstraße 58, 1 Tr. r.

Sandkartoffeln à 30 Pfg. per Kpf. Michelsberg 23. 2364

Feine Harzer, prima Säger (Hohlroller) zu verkaufen
bei J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 Stiege hoch.

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Annoncen jeder Art

für alle Zeitungen, Fachzeitschriften etc. der Welt
besorgt prompt und unter bekannt coulanten Be-
dingungen die

Central-Annoncen-Expedition

VON G. L. Daube & Co.

in Wiesbaden, Kirchhofsgasse 2.

Marktberichte.

Mainz, 31. Juli. (Fruchtmarkt.) In dieser Woche war das
Wetter für die Einbringung der Ernte wiederum außerordentlich gün-
stig, so daß die Roggen- und Gersten-Ernte nahezu beendet und mit dem
Weizenschnitt bereits begonnen ist. Von neuem Weizen lagen vereinzelt
prachtvolle Proben vor, doch wurde darin, ebenso wie in neuer Gerste,
von Umständen nichts bekannt. Dagegen war in neuem Pfälzer Roggen
reichliches Angebot und fand derselbe auch bei der diesjährigen außer-
ordentlich willigen Nehmer. Fremdländische Probenfrüchte verhielten
sich in milder Tendenz und fanden überhaupt wenig Beachtung. Zu
notieren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 18 Mk. bis 18 Mk. 50 Pf., 100 Kilo
hiesiges Korn 15 Mk. bis 15 Mk. 50 Pf., neues hiesiges Korn 15 Mk.
russischer Roggen 14 Mk. 50 Pf., russischer Weizen 18 Mk. bis 18 Mk.
amerikanischer Winterweizen 18 Mk. bis 19 Mk., alter norddeutscher Weizen
18 Mk. 25 Pf.

Tages-Kalender.

Samstag den 1. August.

Circus Kremsler. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
Aerztlicher Verein. Abends: Außerordentliche Sitzung.
Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe und gefällige Zusammen-
kunft im Vereinslokal.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gefällige Zusammenkunft im
dem „Dreikönigs-Keller“.
Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Alaria“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Cycle-Club. Abends 9 Uhr: Vorfeier des Stiftungsfestes
im „Hotel Schützenhof“.
Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.

Kolales und Provinzielles.

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des
Königl. Landgerichts vom 31. Juli.) Vorsitzender: Herr Land-
gerichts-Director Verdenkamp. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft:
Erster Staatsanwalt Herr Moritz. — Wegen Verleumdung und
Widerstands gegen die Staatsgewalt hatte sich zunächst der Schuhmacher
Carl Gustav H., bereits vorbestraft wegen Diebstahls, Unterschlagung und
Körperverletzung, zu verantworten. Am Nachmittage des 27. Mai d. J.
zwischen 5 und 6 Uhr bemerzte der damals in der Nähe der Trinitatis-
stationierte Schuhmann Poley, wie der Angeklagte unter verdächtigen
Umständen in einen dort in der Nähe gelegenen Metzgerladen trat. Da
er in ihm einen Bettler vermutete, stellte er ihn zur Rede, was er in des
Laden gethan habe, erfuhr aber von dem Ladenmädchen, daß er seit
10 bis 15 Pf. Schinkenabfälle habe holen wollen. Darauf entließ der
Schuhmann den H., wie dieser sagt mit den Worten: „Nun scheer Er sich
zum Teufel“. H. aber begann nun den Schuhmann zu höhnen und ihm
beleidigende Aeußerungen zuzurufen, so daß der Beamte schließlich die
„Ordnung halber“ die Verhaftung des Angeklagten vornahm. Unterwegs
weigerte sich der Verhaftete zweimal, mitzugehen, und griff auch den Schuh-
mann thätlich an, indem er ihm auf dem Stranzplatz einen Stoß auf die
Brust und bei dem Gange durch das Gemeindegäßchen eine Ohrfeige
versetzte. In Berücksichtigung der Vorstrafen, die der Angeklagte bereits erlitten
habe, beantragte der Herr Staatsanwalt wegen der Verleumdung auf eine
14tägige Haftstrafe, wegen des Widerstands gegen die Staatsgewalt auf
5 Wochen, im Ganzen auf 6 Wochen Gefängnis zu erkennen. Der Gerichtshof
erkannte dem Antrage gemäß und sprach dem Verleumdigen die Befugnis
zu, den entscheidenden Theil des Urtheils innerhalb vier Wochen nach
beschränkter Rechtskraft einmal auf Kosten des Angeklagten im „Wies-
badener Tagblatt“ veröffentlichen zu dürfen. — Der erst 15 Jahre
alte Schlosserlehrling Gustav K. aus Lippehne, mehrmals schon wegen
Bettelns und Landstreicherei bestraft, sollte nach einem jüngsten Beschluß
des hiesigen Königl. Schöffengerichts der Landespolizeibehörde nach Ver-
büßung einer wegen Bettelns ihm zuerkannten Haftstrafe überwiesen werden.
Er hat dagegen Verurteilung eingelegt und bittet, man möge ihn doch nicht
in's Arbeitshaus schicken, er wolle ja zu seinen Eltern zurückkehren und
mit redlicher Arbeit sich ernähren. Der Gerichtshof mochte aber seinem
so weitgehenden Versprechungen einen Glauben nicht beimesse und be-
stimmte die Verurteilung auf 6 Wochen Gefängnis.

bei dem ersten Urtheil. — Auch ein „fahrendes Fräulein“, die Elisabeth J. aus Dieblos, die mit ihrem „Bräutigam“ seit ihrem 13. Jahre in Deutschland Brautreisen macht und nirgends sich zu einem festen Wohnsitz niederlassen kann, wird, um nach so langen und vielen Reise Strapazen ihr einige Ruhe und Erholung zu gönnen, einen mehrmonatlichen unfreiwilligen Aufenthalt im Arbeitshaus nehmen müssen. — Der schon so viel gereiste Schiffer Heinrich Sch. aus Kasstätten, der nach eigenem Gesammt nach Arbeit sich sucht, wird in dem Arbeitshaus ebenfalls ein willkommener Feld für seine Thätigkeit finden. — Einen merkwürdigen Lebenslauf hat auch der israelitische Jüngling Siegfried B. aus Lubos in Böhmen hinter sich. Schon jahrelang reist er auf Unkosten seiner Verwandten im Lande umher, von einer Stadt zur anderen, von einem Dorfe zum anderen. Aber er ist klug und weise; er reist auf fremder Hand, mit fremder Leute Paß, und damit es nicht aussieht, als hätte er, betreibt er daneben noch einen kleinen Handel mit Stahlfedern. Das macht der schlaue Jüngling aber so: er kauft sich mehrere Schachteln Stahlfedern, die Schachtel zu 80 Pfg., geht dann zu seinen Glaubensgenossen, die nach den Sagenungen ihrer Religion ihn unterstützen müssen, und gibt sich für „Jades Bernint“ aus Luxemburg aus. Kauft jemand Stahlfedern von ihm, so fordert er Nichts, sondern bittet um ein beliebiges „Feld“ und bekommt dann, wie er selbst sagt, gewöhnlich 2 Mark. So führt er sich durch's Leben; aber die hiesige Polizei hat ihn in's Hand genommen und ihn als Bettler eingestuft. Lange schwebten die Verhandlungen, da der Bürde seinen wahren Namen nicht angab. Endlich erfuhr man denselben und weiter, daß der Angeklagte in Karlsruhe im vorigen Jahre aus dem deutschen Reich ausgewiesen und in der Schweiz und in Deutschland schon vielfach wegen Betrugs bestraft worden ist. Das königliche Schöffengericht dahier verurtheilte ihn, weil er 1) einen falschen Namen angegeben, 2) gebettelt habe und als Landfremder umhergezogen sei, 3) falsche Legitimationspapiere angefertigt und zum Zweck der Täuschung davon Gebrauch gemacht habe, 4) trotzdem er aus dem deutschen Reich ausgewiesen war, verbotenerweise dahin zurückgekehrt sei — im Ganzen zu einer Haftstrafe von 3 Monaten und noch auch die Ueberweisung an die Landespolizeibehörde an. Wegen dieses letzteren Umstandes, sowie ferner deswegen, daß er wegen Landstreicherei und verbotener Rückkehr bestraft worden ist, fühlte er sich übermäßig bedrückt und legte Berufung ein. Diese wurde zwar heute verworfen, der Gerichtshof glaubte aber, ihm einen Theil der Untersuchungszeit (er sitzt seit etwa Mitte April d. J.) in Anrechnung bringen zu sollen. — Wegen Bedrohung mit dem Verbrechen des Todtschlags ist von dem königlichen Schöffengericht in Höchst der dortige Maurer Ludwig B. zu 10 Tagen Gefängnis verurtheilt worden. Auf die Berufung des Angeklagten gegen dieses Urtheil hat die Königl. Strafkammer die Gefängnisstrafe in eine Geldstrafe von 20 M. umgewandelt, an deren Stelle, wenn sie nicht beigetrieben werden kann, für je nicht gezahlte 5 M. ein Tag Gefängnis tritt. — Auf die Berufung des Philipp D. aus Sulzbach, der wegen groben Unfugs zu 10 Tagen Gefängnis verurtheilt war, hat die Berufungskammer, welche von der Schuld des Angeklagten sich nicht überzeugen konnte, das erste Urtheil aufgehoben und den Angeklagten von Strafe und Kosten freigesprochen.

KB (Obligatorische Trichinenbeschau.) Wie wir aus guter Quelle hören, wird ganz in der Kürze für unseren Regierungsbezirk eine Verordnungs- über die Untersuchung des zum Verkauf bestimmten Schweinefleisches auf Trichinen ergehen. Danach sollen für die einzelnen Gemeinden Schaubezirke gebildet und für dieselben geprüfte Trichinenforscher bestellt werden, welche das Schweinefleisch mikroskopisch zu untersuchen haben. Dieselben müssen den zur Ausübung der Trichinenbeschau erforderlichen Unterricht genossen haben und die zur mikroskopischen Untersuchung des Schweinefleisches erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen. Approbirtre Aerzte, Thierärzte und Apotheker sind von diesem Nachweise entbunden. Sämmtliche Kreisphysiker und Kreisärzte sind zur Ertheilung des Unterrichts berechtigt. Für jede Untersuchung und für die Ausstellung des Attestes ist eine von dem Besitzer des geschlachteten Schweines an den Beschauer zu entrichtende Gebühr zu zahlen. Die Bestellung der Beschauer soll von den Polizeipräsidenten bzw. Landräthen erfolgen.

(Local-Gewerbeverein.) Am Donnerstag Nachmittag besaßen mehrere Mitglieder des Vorstandes des hiesigen Local-Gewerbevereins und einige Lehrer der Gewerbeschule das Möbelmagazin des Herrn C. Eigelsheim in der Wilhelmstraße, um die daselbst ausgestellten, von den Herren W. Geier, G. Mondorf, Fr. Kneipp, C. Grünig, H. Eder, H. und C. Bartels bei dem Schützenfest zu Offenbach errungenen Preise zu besichtigen. Neben dem Nautilusschiff, den verschiedenen silbernen Tassen und Tafelbestecken, sowie einer prächtigen Büchse wurde ganz natürlich der erste Preis des Herrn W. Geier, bestehend aus einem runden Tisch mit 6 Stühlen aus schwerem Eichenholz in altdeutschem Style, als wahres Meisterwerk bewundert. Befanulich hat Herr G. Schurig, Director der Kunstgewerbeschule zu Offenbach, das Meisterwerk geschaffen. Die Schriften, einzelnen Wappen u. s. w. sind mit Hilfe der Pyrographie eingebrannt. Es gehört ganz selbstverständlich eine höhere Hand dazu, um mit dem glühenden Platinstift die einzelnen Figuren, namentlich aber das Porträt des Gewinners, nachzubilden, denn von Regelschen wie beim Zeichenbrett ist hier keine Rede; jeder Strich muß und deshalb haarfährig bemessen sein. Außer durch die sichere Führung des Stiftes hat Herr Schurig auch durch manches wichtige Versäumnis sich ausgezeichnet, wie z. B.: „Eppingen war nicht beizubringen“, „Lauterbach hat mit dem Wappen zaudern“, „Müßelsheim ist zwei Stellen weiter links daheim“, „Sieht Nel in's Feuer, der alte Vayer“ u. s. w. In der Mitte des Tisches befindet sich ein eingeleger, weißer Kreis, die Stelle des Meisterstumpfes, und um denselben sind die Worte zu lesen: „Gemein gemessen, so hat er gelesen“. Warum unter den sechs großen

Wappen dasjenige des Großherzogthums Baden zweimal vorkommt, ist nicht recht verständlich. Angebracht wäre an Stelle des einen vielleicht dasjenige Offenbach's, als der festgebenden Stadt, gewesen. Sind nun in letzter Zeit unsere Schützen und Turner mit den ersten Preisen gekrönt worden, so wäre nur zu wünschen, daß auch die Sänger ihnen nachfolten.

(Prüfung.) Der Candidat der evangelischen Theologie, Herr Richard Schmitt von hier, hat das am 29. und 30. Juli hier stattgehabte Examen pro ministerio bestanden.

(Todesfall.) Gestern starb hier selbst Herr Rentner Alphonse Reiz, der frühere Mitdirector der hiesigen Spielbank.

(Besitzwechsel.) Das ehemals Theodor Schuster'sche Haus Schulgasse 4 ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Wirthes Jacob Koppenhöfer übergegangen.

(Drahtseilbahn nach dem Neroberg.) Herr Civil-Ingenieur Eggelsheimer hat an die hiesige städtische Verwaltung die Anfrage gerichtet, ob man dem Projecte der Erbauung einer Drahtseilbahn vom Nerothal nach dem Neroberg nunmehr näher zu treten gewillt sei. Aus diesem Anlaß wird voraussichtlich auch diese Frage demnächst unsere Gemeindebehörde wieder beschäftigen.

(Das Feldbergfest) ist auf den 9. August verschoben, soll an diesem Tage aber bestimmt stattfinden.

(Königsstein.) Der König und die Königin von Rumänien werden am 15. August zum Gurgebrauch hier erwartet.

(Diebich.) Wie die „Post“ vernimmt, würde der Erbprinz von Nassau im Herbst den österreichischen Militärdienst verlassen und das hiesige Schloß beziehen. Hier würde die Bestätigung dieser Nachricht natürlich freudig begrüßt. — Der Wasserstand des Rheines ging in Folge der anhaltend trockenen Witterung am hiesigen Pegel auf 1,69 Meter zurück. Bei weiterem Fallen sind die tiefergehenden Schiffe gezwungen, ihre Frachten einzustellen. Der Main ist, wie die „Fr. B.“ mittheilt, auf den niedrigsten Wasserstand gekommen, welchen er in diesem Jahrhundert (August 1859) hatte, nämlich auf 4 1/2 Zoll Fahrwasser. — Der hiesige Verschönerungs-Verein, dem unsere Stadt schon manche schöne und gemeinnützige Anlage verdankt, beabsichtigt heute Samstag den 1. August, Abends 7 1/2 Uhr beginnend, in dem so schön gelegenen, auch von Wiesbaden aus viel besuchten Garten „zur Krone“ ein Gartenfest zu veranstalten. Das sehr gewählte Programm, schöne Lieder des Vereins „Eintracht“, welcher vor Kurzem im Sängerkrieg zu Schierstein beim Volkslied den ersten Preis errungen, sowie Vorträge der tüchtigen hiesigen Militärcapelle, würde allein schon genügen, die Festtheilnehmer zu befriedigen. Es ist aber außerdem noch Feuerwerk und bengalische Beleuchtung im Garten selbst, sowie der Dampfboote und der Rheinau in Aussicht genommen. Verschiedene kleinere Sängervereine fahren in mit Ballons geschmückten Rähnen auf und ab und lassen ihre Lieder erklingen. Nach Schluß des Concertes ist ein Länzchen in Aussicht genommen. Voraussetzt stellt auch Wiesbaden eine größere Anzahl Festtheilnehmer, die eines genussreichen Abends versichert sein dürfen.

(Rüdesheim.) Am Donnerstag Mittag 12 Uhr fand man auf dem hiesigen Markt ein loses Bündel Papiergeld (über 600 M.). Der Fund ist der Bürgermeisterei abgeliefert, um dem sich legitimirenden Besitzer wieder ausgehändigt zu werden. Die ehrliche Finderin, eine „Göttin“, und zwar die „der Morgenröthe“, also „Aurora“, welche sich seit vorigen Sonntag der stirmes halber hier in einer Bude producirt, wird hoffentlich entsprechend belohnt werden. Das Geld fand sie dicht an ihrer Bude.

(Cant.) Morgen Sonntag den 2. August Nachmittags 1 Uhr beginnt im Saale des Herrn Gastwirths Brückel dahier der zweite diesjährige Delegirtenstag des Nassauischen Kriegerverbandes. Dem Verbands gehören bereits 27 Kriegervereine aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden, sowie 30 Einzelmitglieder an. Da zu gleicher Zeit der Kriegerverein „Germania“ auf Cant sein 10jähriges Stiftungsfest feiert, wozu eine große Anzahl Vereine diesseits und jenseits des Rheines geladen sind, so wird, wenn das Wetter günstig ist, unser Städtchen der Schauplatz eines schönen Kriegerfestes werden.

Kunst und Wissenschaft.

(Schumann-Denkmal.) Aus dem Comité, welches sich in Zwickau zur Errichtung eines Denkmals für Robert Schumann gebildet hatte, ist ein Schumann-Denkmal-Verein entstanden, welcher sich die Aufgabe gestellt hat, die nöthigen Mittel zur Aufstellung eines würdigen Standbildes des Meisters in seiner Vaterstadt zusammenzubringen. Der Vorstand des Vereins besteht aus den Herren Oberbürgermeister Streif, Banquier Ehler, Rechtsanwalt Flechsig, Landgerichts-Präsident Hüttner, Professor Dr. Klisch, Rector Lippold, Stadt-Musikdirector Rohlfeld, Oberlehrer Schnorr und Organist Färle.

(Todesfall.) In Gastein ist der Hofkapellspieler Verndal aus Berlin nach kurzem Kranksein plötzlich gestorben.

Aus dem Reich.

(Die neue Submissions-Ordnung.) Die von dem Minister der öffentlichen Arbeiten erlassenen allgemeinen Bestimmungen, betreffend die Vergebungen von Leistungen und Lieferungen, bei deren Erlaß die Frage der Mitwirkung der Organe der Industrie und des Handwerks bei der Ausschreibung und Vergebung der letzteren bis zum Abschluß der dieselbe noch schwebenden Ermittlungen vorbehalten ist, verfolgen in erster Linie den Zweck, dem realen, soliden Geschäftsmanne die erfolgreiche Theilnahme an den staatlichen Submissionen zu ermöglichen, der mit der Güte der Leistung unvereinbaren Unterbietung durch minder realer Lieferanten vorzubeugen. Zu diesem Ende sind zunächst eine Reihe von

Bestimmungen gegeben, welche ein genaues Caseül bei der Offerte ermöglichen bzw. nötig machen. Dahin gehört die Bestimmung, daß der Submittent besondere Verbindungsanschlüsse zu Grunde zu legen sind, welche sämtliche Haupt- und erhebliche Nebenleistungen in besonderen Positionen enthalten, daß bezüglich der Beschaffenheit der Waare und der Abmessung der zu liefernden Gegenstände ungewöhnliche, im Handel nicht vorkommende Anforderungen thunlichst zu vermeiden und Kosten für die Verbreitung des Angebots zu gewähren sind, sowie daß von der einseitigen Vermehrung oder Verminderung der verbundenen Lieferungen und Leistungen unter Beibehaltung der bedungenen Preissätze Abstand zu nehmen ist. Den gleichen Zweck verfolgt die Vorschrift der Submissionsbedingungen, daß ein Auf- oder Abgebot nach Procenten des Anschlages unzulässig, vielmehr stets ein bestimmter Preis und zwar für die Einheit wie für die Gesamtforforderung anzugeben ist. Sodann wird vor Allem das Ziel der thunlichsten Verringerung weniger reeller, nach der Parole billig und schlecht gearbeiteter Angebote dadurch zu erreichen gesucht, daß bei der Zuschlagserteilung mit dem Grundlag der Vergabung an den Mindestfordernden in ungleich weitergehender Weise gebrochen wird, als dies bisher der Fall war. Nicht die niedrigste Geldforderung soll den Ausschlag geben, sondern der Zuschlag auf ein auch in Bezug auf die Qualität annehmbares, die tüchtige und rechtzeitige Ausführung der betreffenden Arbeit und Lieferung gewährleistendes Gebot erteilt werden. Daneben ist und zwar zum ersten Male der Grundlag zum Ausdruck gelangt, daß Schlenberggebote von der Concurrenz überhaupt auszuschließen sind.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Die Maschinenbau- und Baugewerkschule zu Hildburghausen.) Unter den Fachschulen Deutschlands zählt die Maschinenbau- und Baugewerkschule zu Hildburghausen zu den bestorganisierten. Man erkennt dies am Treffendsten aus den Resultaten ihrer nunmehr fast neunjährigen Thätigkeit, wenn man verfolgt, was aus den Absolventen der Anstalt geworden ist. Bis jetzt bestanden 50 Absolventen der Baugewerks- und 60 der Maschinenbau-Anstalt — fast ohne Ausnahme alle Absolventen die hier staatlicherseits eingeführte freiwillige Maschinenbau- resp. Baugewerks-Meisterprüfung. Von diesen 50 Absolventen der Baugewerkschule sind jetzt schon 22 selbstständige Meister, 10 darunter im Verzuge der Meiningen, die übrigen in verschiedenen Gauen Deutschlands, fünf weitere sind im väterlichen Geschäft thätig, 10 andere sind z. B. in Baubureau beschäftigt, um später wohl auch theilweise selbstständige Meister zu werden. Je einer hat sich dem Straßenbau und dem Eisenbahnbau gewidmet, die übrigen genügen theils ihrer Militärpflicht oder sind praktisch beschäftigt als Poliere, Bauführer u. Zwei der Absolventen sind verstorben. Von den 60 Absolventen der Maschinenbau-Anstalt ist gleichfalls Erfreuliches zu berichten. Zwei derselben sind Fabrikanten, neun Ingenieure in größeren Fabriken, mehrere in den Bureau von Eisenbahnen — einige staatlich angestellt — beschäftigt. Drei haben sich der Electrotechnik gewidmet, zwei arbeiten im Bureau eines Civil-Ingenieurs, einer ist Gasinspector, einer Schiffsmaschinist, einige arbeiten z. B. noch praktisch, die übrigen sind Techniker in Maschinenfabriken. Dem Aufenthaltsorte nach sind drei in Nordamerika, einer in Westafrika am Congo, einer in Russland, einer in Oesterreich, die übrigen vertheilen sich auf alle Gauen Deutschlands. Die Gehaltsbezüge dieser jungen Leute sind durchschnittlich recht gut und betragen, abgesehen von einzelnen, die jetzt schon über 3000 Mark pro Jahr erhalten, zwischen 80 und 150 Mk. pro Monat. Diese günstigen Resultate wegen bei der staatlichen Beaufsichtigung und der staatlichen Abnahme der Maschinenbau- und Baugewerksmeister-Prüfung um so schwerer, als die Anstalt nicht nur unsere nächste Baugewerkschule, sondern auch die einzige Maschinenbau-Anstalt in den thüringischen Staaten und den angrenzenden preussischen Provinzen ist.

Technik und Gewerbewesen.

* (Clavier- und Nervenschoner) von Emil Höfinghoff in Barmen.) Nicht mit Unrecht mehrten sich tagtäglich im Publikum wie in der Presse die Klagen über das Ueberhandnehmen des Clavier-spiels. In früheren Jahren, als das Clavier einen noch verhältnismäßig schwachen Ton besaß und weniger verbreitet war, wurde dieser Uebelstand weniger empfunden. Heute ist man dagegen, zumal in größeren Städten, fast in keinem Hause vor dem betäubenden, Nerven aufregenden Clavier-lärm mehr sicher. Dabei besigen unsere modernen Instrumente einen Ton, der mit eiserner Konsequenz durch die dicksten Wände dringt und mit seinen Schallwellen die ganze Nachbarschaft erfüllt. Leider hat sich das Bestreben der Pianoforte-Fabrikanten immer mehr auf die Erzielung eines möglichst kräftigen, geräuschvollen Tones, als auf die Idealisierung desselben gerichtet. Daß der heutige Clavier-Ton selbst der anerkannt vorzüglichsten Instrumente noch einer wesentlichen Verbesserung in Bezug auf ideale Schönheit fähig ist, beweist die sinnreiche Erfindung des „Clavier- und Nervenschoners“. Dieser an jedem Pianino leicht und ohne große Kosten anzubringende Apparat leistet geradezu Erstaunliches in Bezug auf die Veredelung des Clavier-Tones und gibt selbst mittelmäßigen Instrumenten mit scharfem, spitzen Ton einen weichen, idealen Wohlklang. Außerdem bewirkt dieser Apparat eine bedeutende Abschwächung des Tones, wenn, was nach Belieben geschehen kann, in Wirklichkeit gesetzt, so daß der Clavier-Spieler nunmehr unter Anwendung dieser Vorrichtung ungehindert nach Herzenslust musizieren kann, ohne die Hausgenossen und Nachbarschaft zu belästigen. Mit dieser Erfindung ist einem lange gefühlten Bedürfnisse abgeholfen und werden nicht allein alle Clavier-Spieler diese Er-

findung mit Freuden begrüßen, sondern auch alle diejenigen, welche bisher unter dem durch ihre musikalischen Hausgenossen und Nachbarn verursachten Clavierlärm zu leiden hatten. Der Erfinder hat bereits verschiedenen Pianoforte-Fabrikanten Erlaubnis zur Anfertigung von Pianinos mit dieser Vorrichtung erteilt, u. A. der Hof-Pianoforte-Fabrik von F. Gerkenberger in Pless und der Pianoforte-Fabrik des Herrn Ernst Rosenkranz in Dresden. Auch sind solche Instrumente durch fast sämtliche Pianoforte-Handlungen zu beziehen.

Bermischtes.

* (Corps „Hassia“.) Aus Mainz, 30. Juli, schreibt man uns: „Wie wir hören, veranstaltet das Siebener Corps „Hassia“ am 4. August L. J. auf dem Moschusberg bei Bingen einen alle fünf Jahre wiederkehrenden Erinnerungs-Commerz alter Herren. Die Fest-Teilnehmer treffen an genanntem Tage in der Stadthalle in Mainz zusammen, um alsdann die Fahrt von Mainz nach Bingen auf festlich geschmücktem Dampfboot der Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft zurückzulegen. Die Abfahrt von Mainz ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt und es werden auf der Fahrt dahin die zu passierenden Orte und Villen des herrlichen Rheingaus in üblicher Weise mit Musik und Völlerschüssen begrüßt. Nach der Ankunft in Bingen findet zunächst Versammlung im Gasthof „Zum Deutschen Haus“ statt, sodann gemeinschaftlicher Zug mit Musik nach dem „Moschus-Hotel“, in dessen Räumen von Abends 8 Uhr an der Fest-Commerz gehalten wird. Bei eintretender Dunkelheit ist die bengalische Beleuchtung des Niederwald-Deutmals in Aussicht genommen. Am 5. August 3. Vormittags 11 Uhr vereinigen sich die Festtheilnehmer zu einem Frühstück, an welches sich Nachmittags Ausflüge in die Umgebung von Bingen anschließen.“

— (Professor Dr. Schweninger) weist seit einigen Tagen in Heidelberg und hat daselbst ein neben dem Schlosshotel belegenes Grundstück angekauft, auf dem er eine Heilanstalt zu errichten gedenkt. Selbstverständlich bildet dieses Ereigniß in Heidelberg das allgemeine Tagesgespräch.

— (Commerz ehemaliger Artilleristen.) Von Berlin aus wird soeben folgender Aufruf an alle ehemaligen Artilleristen Deutschlands von 1870/71 verlesen: „Kameraden! Waffenbrüder! In diesen Jahre feiern wir den fünfzehnten Jahrestag des glorreichen Sieges von Sedan! Der Verein „Kameradschaft ehem. Garde-Artilleristen“, unter dem Protectorat weiland Sr. königl. Hoheit des Prinzen Carl von Preußen, gedenkt diesen Tag in besonders großartiger Weise durch einen Deutschen Artilleristen-Commerz hieselbst zu begehen und ladet hierzu alle ehemaligen Artilleristen-Kampfgenosse von 1870/71 aus ganz Deutschland in herzlichster, kameradschaftlicher Weise ein. Festprogramm: Am 2. September c. Vormittags 9 Uhr: Begrüßung der Gäste im Wintergarten des Central-Hotels. Nachmittags: Parade-Auffstellung und darauf Festzug (am Palais Sr. Majestät des Kaisers vorbei). Fest-Commerz im Ausstellungspark. — Am 3. September c.: Ausflug nach Reichow. — Zum Sterneder (großes Concert und Artillerie-Schlacht-Feuerwerk u. s.). Für die geehrten Gäste wird Eisenbahnfahrt-Ermäßigung, vortheilhafte Ausnutzung aller Sehenswürdigkeiten der Kaiserstadt und Umgebung nachgesucht werden, sowie nach Möglichkeit Quartierbeschaffung erfolgen. Näheres wird auf besondere Anfragen bereitwilligst brieflich mitgeteilt. Preis der Festkarte für das Gesamt-Fest 2 Mk. Gefällige Zuschriften und Anmeldungen werden erbeten an den Vorstand des Vereins „Kameradschaft ehem. Garde-Artilleristen“.“

— (Die Cholera in Spanien) macht innterwährend Fortschritte; am 26. Juli wurden 2583 Erkrankungen und 921 Todesfälle amtlich festgestellt. In Madrid ist der Gesundheitszustand noch immer ein relativ guter. An dem genannten Tage starben dort nur zwölf Personen an der asiatischen Cholera.

— (Enfant terrible.) „Nun, Otto, kneif' mich mal in den Backen und gib mir einen recht herzhaften Kuß.“ — „Ach so, Mama, du willst wohl mit mir Papa und Gouvernante spielen?“ („M!“)

— (Berliner Wit.) Junge (zum vorüberfahrenden Rosseleuter): „Nanu, Aufseher. Sie haben ja heute verjessen, Ihren Pferden den Fleck anzuziehen!“ („M!“)

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Belgenland“ von Antwerpen 30. Juli in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile

Eine enorme Verbreitung, wie kein anderes ähnliches Präparat sie nur annähernd erreichte, haben heute die bekannten Apotheken N. Brandt's Schweizerpillen gefunden. Es war dies nur möglich, weil dieselben durch ihre vorzügliche Wirkung bei Verdauungsstörungen u. s. rasch in fast jeder Familie festsetzten und alle anderen Mittel, wie Pfeffer, Rhubarber, Tropfen u. verdrängten. Man versichere sich daher, daß jede Schachtel Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich in Schachtel 1 Mk. in den Apotheken) ein weißes Kreuz in rothem Feld und den Namenszug Nch. Brandt's trägt und weise alle andere Verpackung zurück. (Man.-No. 9400.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate August und September

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für projectirte Straßen in den Districten „Büttelsberg“ und „Rietherberg“ hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathshaus, Marktstraße 5, Zimmer No. 30, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen etc., hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den genannten Plan innerhalb einer präclusivischen, mit dem 31. Juli beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem Gemeindevorstande anbringen sind.

Wiesbaden, 28. Juli 1885.

Der Erste Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Samstag den 1. August d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Frau Instituts-Vorsteher Georg Kreis Wittwe von hier gehörigen Mobilien, bestehend in Holz- und Polstermöbel, Bettwerk, Bekleidung, Bildern, Spiegeln, Silber, Glas, Porzellan etc. etc., in dem Hause Bahnhofstraße 5 dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 29. Juli 1885.

Die Bürgermeisterei.

Termin-Kalender.

Samstag den 1. August, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlasse der Frau Instituts-Vorsteher Georg Kreis Wittwe von hier gehörigen Mobilien, in dem Hause Bahnhofstraße 5. (S. hant. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung und Aufstellung einer Uhr für die Schule in der Bleichstraße, bei dem Herrn Stadtbaumeister Israel. (S. Tgl. 173.)

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag den 1. August Abends 8^{1/2} Uhr:

Ausserordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

Beschlußfassung über Abhaltung einer Ausstellung in 1886.

Der Vorstand.

Städtische Baugewerkschule

zu Idstein im Taunus.

1981

Herausbildung zu Baugewerksmeistern. Abgangsprüfung n. d. Prüfungsordnung v. 6. Sept. 1882 v. d. Königl. Prüfungs-Commission. Voreursus beg. 5. October, Wintersemester 2. November. Programm u. Auskunft kostenlos d. d. Direction.

Knopflöcher

in alle Stoffe werden bestens angefertigt Schwalbacher-
straße 29, 1 St.

1736

Ein eleganter, mußbaumener Spiegelschrank (mit Crystall-
glas) sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22.

1749

Baden-Badener Classenloose

à 2 Mt. 10 Pf. für alle Classen 6 Mt. 30 Pf. Erste Ziehung
5. August. Alleinige Haupt-Collecte für Wiesbaden
F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik, 20 Langgasse 20. 309

Ausverkauf

mit zurückgesetzten Preisen.

Louis Franke,

Spitzenhandlung,

Webergasse 8 — alte Colonnade 33,

empfiehlt sein Lager in 1637

ächten Spitzen, Points, Duchesse und Chantilly-Volants
in jeder Breite.

Umhänge, Spitzentücher und Echarpen.

Reiche Auswahl ächter Wollspitzen in
verschiedenen Farben.

Grosse Parthie zurückgesetzter Schweizer-
streifen, naturell und gebleicht.

Nouveautés in Rüschen, Fichus und Schleifen.

Fr. Krohmann, Sattler,

10 Häfnergasse, WIESBADEN, Häfnergasse 10,

empfiehlt:

Reise-Artikel.

Englische Herren- und Damen-Koffer, Touristen-, Courier- und
Damentaschen, Hutkoffer, Toilettentaschen und Reiserollen.

Jagd-Utensilien.

Jagdtaschen, Trinkflaschen, Plaidriemen, Hunde-Halsbänder,
Peitschen und Führleine.

Portefeuille-Waaren.

Cigarren-Etuis, Portemonnaies, sowie Schultornister, Mappen-
und Hosenträger. 816

Medicinal-Tokayer

erster Qualität gebe ich im Ausverkauf zu sehr billigen
Preisen ab; bei Mehrabnahme Extra-Rabatt.

2238

August Koch, Mühlgasse 4.

Circa 5 Stück guter Apfelwein zu verkaufen. Näheres
Feldstraße 20, 1267

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format
und
als Beilage zu Zeitungen,

Trauer-Papiere, Trauer-Couverts

liefert in eleganter Ausstattung die

Visiten-Karten mit Trauerrand,
Aufdruck auf Kranzschleifen
in Schwarz und Silber,

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Medaillon-Photographien per Dtz. 1 Mk.,
exact ausgeführt, werden angefertigt nach jeder dazu gelieferten
Photographie.

Wiesbadener Bazar

Otto Mendelsohn,
Wilhelmstraße 24.

1680

Grünen Fensterstramin

1144

zu **Fliegenschranken** etc. empfiehlt

gr. Burgstrasse 17, **W. Henzeroth,** gr. Burgstrasse 17

Italienische Rothweine,

vollständiger Ersatz für Bordeaux,

direct bezogen, Garantie für Naturreinheit,

von Herrn Professor **Fresenius** chemisch untersucht und als
ganz naturrein befunden. Die Analyse liegt in meinem Local
zur Einsicht offen.

Gloja . . . per Fl. (ohne Glas) Mk. 1.—, 10 Fl. Mk. 8.—
Brindisi . . . " " " " 1.10, 10 " " 9.—
Fernando . . . " " " " 1.20, 10 " " 10.—

Niederlage: **R. Kirschky,** Schulgasse 5.

Proben stehen jederzeit gerne zu Diensten.

H. Zimmermann,

39

„Hotel zum Hahn“, Spiegelgasse 15.

Champagner - Monopole

von **Heidsieck & Co.** in Reims,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland,

wieder eingetroffen. Für Kranke zu empfehlen.

1761

Chr. Krell, Stiftstrasse 7.

Es wird die **Säfer-Crescenz** von ca. 3 Morgen vor
dem Warthurm aus der Hand abgegeben.

Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete den **3.** und
4. August zwischen 6 und 8 Uhr Abends an Ort und Stelle.
Credit wird unter Umständen bewilligt.

Sammelplatz bei der Schulz'schen Villa — Bierstadterstraße.
1855

Christian Deul, Faulbrunnenstraße 6

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut
und billig besorgt, Herrensohlen und Fleck 2 Mark. **J. Enkirch,**
Schuhmacher, **Albrechtstraße 23,** Hinterhaus, 1 Stiege h.

Piano's in rein gest. d. **Ludwig,** Röderstr. 12. 9101

Ein sehr gutes **Billard** mit Zubehör zu verkaufen **Schwal-**
bacherstraße 3. 2088

Alle Annoncen

für die Kölnische Zeitung — Stuttgart Schwäbischer Merkur —
Augsburger Abendzeitung — Mannheim Neue Badische Landes-
zeitung — Berliner Tageblatt* — Deutsches Montagsblatt*
— Kladderadatsch* — Fliegende Blätter* — Bazar* —
Independance belge* — Militär-Wochenblatt*, sowie für
alle anderen Zeitungen und Fachzeitschriften befördert
am billigsten und promptesten die Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Zeit 45

(in Wiesbaden: **Feller & Gecks,** Buchhandlung).

Zeitungs-Verzeichnisse (Insertionstarif), sowie Kostenanschläge
gratis und franco. Bei größeren Aufträgen

höchster Rabatt.

Für die mit * bezeichneten Blätter hat obige Annoncen-
Expedition die alleinige Annoncen-Aufnahme.

Essig,

aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fälschfrei,
fein von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Liter
zu **12, 18, 24 und 28 Pf.** In Gebinden von 20 Liter an
bedeutende Preisermäßigung.

15780

C. Schmitt, Marktstraße 13.

Bohnen,

grüne und gelbe, empfiehlt zu Tagespreisen

2278

W. Stupp, Gärtner, Frankenstraße.

I^a Holländer Vollhäringe

empfehlen

2230

W. Jung,
Ecke der Adelsheidstraße und Adolphsallee.

Kartoffeln per Kumpf **36 Pf., Kohlspreu und Mö-**
samen zu haben Dohheimerstraße 18 bei **W. Kraft.** 2131

Gute **Frühkartoffeln** 36 Pf., **Frührosen-Kartoffeln,**
sehr gut und leicht verdaulich, 40 Pf. per Kpf. Moritzstr. 15. 2233

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse**
No. 44, 3 St. h., empfiehlt
sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in
Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Höhrer Steintöpfe und Ständer zum Einmachen
empfehlen billigst **M. Stillger, Säfuergasse 16.** 1554

Ein transportables **Gartenhäuschen** zu kaufen gesucht.
Näh. im „Kaiserbad“, Zimmer No. 9. 2118

Ein neuer, einpänniger **Wagen** zu verk. Näh. Exp. 2119

Zimmerpähne sind farrenweise zu haben
Hellmündstraße 1d, Parterre. 1558

Am billigsten und zweckmäßigsten besorgt die
älteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler,

Zeil 60, I. Frankfurt a. M. Zeil 60, I.
Anserate für sämtliche Zeitungen und Fachzeitschriften zu
zu Originalpreisen ohne weitere Spesen. Bei
größeren Annoncen und öfteren Wiederholungen Be-
willigung höchsten Rabattes.

Rath in Insertions-Angelegenheiten wird durch
obige Firma, gestützt auf die während des 30jährigen
Bestehens derselben gemachten reichen Erfahrungen,
gewissenhaft und kostenfrei ertheilt, auch werden
auf Wunsch der Inserenten die geeignetsten Blätter
in Vorschlag gebracht.

Der ausführliche Zeitungs-Catalog pro 1885 steht
jedem Inserenten auf Wunsch gratis und franco
zur Verfügung.

Flatau, Berlin, Bülowstrasse 7.

Tanzen sehr gut angekommen.

2321

Agenten und Reisende

werden für den Verkauf von Kaffee an Private gegen
Firma und Provision gesucht. (H. & 2161/7)

45 J. M. Carl Held, Hamburg, Grimm 22.

Zum Desinfectiren.

Carbolsäure (höchstprocentige),
Carbollösung,
Carbolkpulver,
Chlorkalk

empfehl zu den billigsten Preisen

486 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Matrassen für 10 Mt., 3theilig 14 Mt., Strohsäcke 6 Mt.
sitz zu haben bei H. Gassmann, Ellenbogengasse 6. 1522

Leichte Bettstellen und polirte Kommoden zu ver-
kaufen Saalgasse 16. 1213

Gekittet wird j. Gegenstand, Porzellan feuerfest, von
N. Schroeder, Korb- u. Stuhlfl., Markt 12. 2018

Das Stellen-Nachweise-Bureau

von

Frau Probator Ebert Wwe.,

Hochstätte 4, Parterre,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Vermittelung nur
mit besten Zeugnissen versehenen weiblichen Dienst-
personals. 5626

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte Kleidermacherin empfiehlt sich im An-
fertigen von Damen- und Kinder-Costümen, den ein-
fachsten wie den elegantesten. Näheres Schwalbacher-
straße 29, 1 Stiege hoch. 1737

Eine Büglerin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Näheres Friedrichstraße 6, Hinterhaus, Dachlogis. 2090

Eine junge, anständige Frau sucht Beschäftigung außer dem
Hause, am liebsten bei Fremden oder zur Pflege bei Kranken.
Näh. Goldgasse 22, 2 Stiegen hoch. 2269

Ein gewandtes Mädchen sucht sogleich Stelle als Zimmer-
oder Kindermädchen. Näh. „Hotel Alleeaal“, Gartenhaus. 1560

Zwei Mädchen im Alter von 20 und 28 Jahren, mit lang-
jährigen guten Zeugnissen, zu allen häusl. Arbeiten
willig, suchen Stellen durch Fr. Schug, Hochstätte 6. 2279

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein Zimmermädchen eine
Stelle zur Aushilfe oder im Nähen. N. Friedrichstraße 33. 2318

Ein junger, kräftiger Mann, verheirathet, ohne Familie,
welcher mehrere Jahre in einem hiesigen feinen Hause
thätig ist (die Frau als Haushälterin), gute Handschrift
besitzt und Correspondenz u. besorgen kann, beste Empfeh-
lungen zur Seite hat, wünscht sich vom 1. October ab zu
verändern; derselbe nimmt Stellung in einem Geschäfte
oder Privathause an. Näh. Exped. 2016

Personen, die gesucht werden:

Gesucht zum 1. August ein sauberes, tüchtiges Mädchen,
welches die bürgerliche Küche gründlich versteht und Hausarbeit
mitübernimmt. „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4. 1904

Ein gut empfohlenes Wirthschafts-Fräulein, in der feinen
Küche, sowie in allen Zweigen der Haushaltung gründlich
erfahren, wird gesucht. Näheres Expedition. 1985

Eine gewandte Kaffee-Haushälterin wird zu sofortigem
Eintritt gesucht. Zeugnisse einzuschicken in das „Hotel
Traube“, Darmstadt. 2171

Ein Mädchen, das bürgerlich gut kochen kann, sich jeder
häuslichen Arbeit unterzieht und langjährige Zeugnisse besitzt,
gesucht Frankfurtstraße 19. 2101

Gesucht zu zwei Damen ein tüchtiges
Zimmermädchen, gewandt in Behand-
lung der Wäsche, Bügeln, Serviren und Frisiren.
Näh. Exped. 2177

Gesucht zum October in eine kleine Familie
ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
die Hausarbeit übernimmt. Näh. Exped. 2181

Ein Hausmädchen gesucht Kirchgasse 37 (Laden). 2152

Ein treues, fleißiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründ-
lich versteht, wird gesucht Kirchgasse 8. 2073

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht
Langgasse 31. 2231

Ein Mädchen wird gesucht Adlerstraße 3, 2 Stiegen. 2225

Gesucht ein feineres Kindermädchen
mit sehr guten Zeugnissen.

Consul Valentiner,

Nerothal 29. 2174

Ein br. Mädchen vom Lande gesucht Blatterstraße 14. 2199

Ein einfaches, zu aller Arbeit williges Mädchen wird gesucht
Röderstraße 32. 2200

Ein tüchtiges, nettes Kindermädchen, welches auch
Hausarbeit übernimmt, gesucht Ronisenstraße 33, I.
Näh. Vormittags. 2192

Dienstmädchen, ein zuverlässiges, welches kochen kann und
alle Hausarbeit versteht, gesucht Kirchgasse 25. 2178

Ein junges Mädchen für Hausarbeit und zu einem Kinde
gesucht Wilmshofstraße 20, Parterre. 2180

Eine unabhängige Person in den reiferen Jahren wird
in eine kleine Familie, wenn möglich zu dauernder Stellung
gesucht. Nur leichte Arbeit, gute Behandlung. Näh. Wellrich-
straße 38, 2 Stiegen hoch. 2326

Zur Stütze der Hausfrau wird in ein kleines
Restaurant ein Mädchen, welches gut bürgerlich
kochen kann, gesucht. Näh. Exped. 2315

Ein mit der einfachen und doppelten Buchführung
gründlich vertrauter Buchhalter
findet für längere Zeit Abends Beschäftigung. Gef.
Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter O. 37 an
die Exped. d. Bl. abzugeben. 2287

Für ein hiesiges Geschäft wird ein junger Mann für das
Magazin gesucht, der bescheiden und anständig ist. Näh. Exp. 2254

Ein kräft. Junge sofort gesucht „Saalbau Nerothal“. 2288

Ein angehender Kellner sofort gesucht im „Schwalbacher
Hof“, Emmerstraße 33. 1903

Ein j. kräftiger Schweizer, der sich noch sonstiger Arbeit
unterzieht, wird gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Exped. 2183

Kirchgasse 40, **„Zum rothen Haus“**, Kirchgasse 40,
Deutsche Weinstube und Weinhandlung.
 Empfehle mein Lager in Rhein-, Mosel-, Ungar- und
 Bordeaux-Weinen, moussierenden Rheinweinen, sowie
 französischen Champagner in vorzüglichen Qualitäten.
 12311 C. Stahl.

Wein-Restauration Wilquet

in Mainz, 3 Bahnhofstraße 3. 135

Weinverkauf über die
 Straße von 60, 80 Pf. an
 per Liter.

Mittagstisch
 im Abonnement.
 Diners à part. Soupers.

Restauration von Fr. May, 1719

11 Steingasse 11.

Verzappe von heute an ein gutes Glas **Colmbacher
 Export-Bier** aus der **Brauerei Reichel**, sowie ein
 vorzügliches Glas **Lager-Bier** aus der **Enders'schen
 Brauerei**.

1/4 Fl. Colmbacher . . . 35 Pf. 1/4 Fl. Enders'sches . . . 20 Pf.
 1/2 „ „ . . . 20 „ 1/2 „ „ . . . 11 „

Korn-Bitter,

bestes, magenstärkendes Mittel,

ärztlich empfohlen.

Hauptbestandtheile: Wachholder, Enzian, Pimpinell,
 Pommeranzen, Angelika u.

1/4 Liter-Flasche Mark 1.—

C. Doetsch,

3 Geisbergstraße 3.

Niederlage bei

L. Schild,

19

3 Langgasse 3.

Prima Cervelatwurst . . . per Pfund Mk. 1.60,

do. (Winterwaare) . . . „ „ 1.80,

Schinken ohne Knochen . . . „ „ 1.—

mit „ „ „ —.85,

Schwartemagen, geräuchert, „ „ —.80

empfehl

Louis Behrens, Langgasse 5. 995

Salatöl-Abschlag.

Bestes Liller (Oliette) . . . p. 2. 1.20

„ deutsches Mohnöl, sehr süß u. fein „ —.96

C. Schmitt,

11214

Marktstraße 13.

Bestellungen auf die französischen und deutschen
 Obst- und Gemüse-Conserven
 nehme noch zu den Original-Engros-Fabrikpreisen bis
 Ende August an.

1433

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

84^{er} Holländ. Sardellen

in gut conservirter Ia Waare empfiehlt
 15725 Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49.

85^{er} Neuer Salz-Häring 85^{er}

versende in schönster Waare, das Postfaß mit Inhalt circa
 50 Stück garantirt, franco für 3 Mk. Postnachnahme.
 45 (a 183/7 A.) L. Brotzen, Greifswald a. Ostsee.

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke, 22

Goldene Medaille



WIEN 1883.

43 (P. à 33/5.)

The Continental

Bodega Company,

Filiale: Frankfurt a. M.

Span. und Portugiesische
 Weine,

als: Portwein, Sherry,
 Madeira, Malaga,
 Tarragona, Marsala,
 zu Originalpreisen.

Niederlage für Wiesbaden
 und Umgegend bei Herrn
 Georg Bücher, Ecke der
 Wilhelm- und Friedrichstraße.

The Continental Bodega Company.

Seit 1878: 22 Centralgesch. u. über 600 Fil. in Deutschl.

Oswald Nier's

(Hauptgeschäft: BERLIN, Wallstr. 25)

wohlbekannt

gesunde,

chemisch unter-

suchte, reine,

angegessene französ.

Naturweine

von 50 Pf.

per 1/2 Liter an

excl. Flasche.

Anst. Preis-Conrant gratis u. franco.

Filiale in:

Wiesbaden bei Herrn C. Bausch.



(N° 54.)

Juniperus,

alter,

doppelt gebrannter Spessart-Wachholder,
 Vio Vermouth, Genever, Cognac, Rum
 und Arrac empfiehlt

C. Reppert,

Adelheidstrasse 18, Ecke der Adolphsallee.

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gerösten
 lichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.
 19848 C. Schmitt.

Den besten Wachholder-Branntwein

per Flasche 1 Mk.

Liefert

F. Gottwald, Kirchgasse 22. 1781

Ia Rindfleisch 50 Pf.

1918

6 Mauritiusplatz 6.

Schluss des Ausverkaufs

= von schwarzen Seidenstoffen =

in aussergewöhnlich billigen Preisen bei extra Rabattvergütung von 10% gegen Baarzahlung! Angesammelte Reste auch von farbigen Damasten besonders noch herabgesetzt. Wiederverkäufern besonders empfohlen.
Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto. 2142

Reisehandbücher in vorletzten Auflagen, wie neu, zu sehr billigen Preisen.
34 Kirchgasse 34. **Keppel & Müller, Antiquariat.**
Auch sind die Reisehandbücher von **Baedeker, Meyer** etc. etc. in den neuesten Auflagen stets auf Lager. 13504

Mein **photographisches Atelier**
ist an **Sonntagen** nur bis **1 Uhr** geöffnet.
Wiesbaden, den 19. Juli 1885.
Carl Borntraeger,
Hof-Photograph.

Nur am Samstag



verkaufe die bei der Fabrikation ausfortirten und fehlerhaften **Sandchuhe**,
2-knöpfige für Damen
à Mk. 1.35,
1-knöpfige für Herren
à Mk. 1.50.
R. Reinglass,
neue Colonnade 18.
Eine Parthie dänische
Sandchuhe (4-knöpfig)
à Mk. 1.50. 24615

Da vielen meiner Geschäftsfreunde mein Circular vom 25. Juni nicht zugegangen, so wiederhole ich hiermit dessen Inhalt, wonach zwar mein Central-Bureau nach Frankfurt a. M. verlegt ist, meine Waaren-Niederlage jedoch wohl assortirt wie bisher in Mainz verbleibt und alle eingehenden Aufträge prompt effectuirt werden.

1942 **S. B. Goldschmidt.**

Costüme, von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden schnell und billig angefertigt.
Herrngartenstrasse 17, 3. Stock links. 1482

Wachspferlen, 1145

weiss und bunt, für **Rüschen** und **Kragen** empfiehlt
gr. Burgstrasse 17, **W. Heuzeroth,** gr. Burgstrasse 17.

Für Garten- und Waldfeste
empfehle **bengalische Flammen, Fackeln** und sonstiges **Feuerwerk** in reicher Auswahl.
12370 **G. M. Rösch, Webergasse 46.**

Neu! Neu!

Feuerfestes Porzellan-Kochgeschirr
zum Kochen und Braten, sowie zur Aufbewahrung von Speisen aller Art.

Allerverkauf für Wiesbaden bei
2251 **M. Stiller, Säfnergasse 16.**

PATENT.
Besorgung und Verwerthung.
J. Brandt, Civil-Ingenieur,
Berlin SW., Anhaltstrasse 6. **Etalirt seit 1873.** 10

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicherheit tödtet **Geerling's neuentdecktes überseeisches**

Insectenpulver

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Russen, Fliegen, Ameisen und Bogelmilben

samt deren Brut,
sodass nicht eine Spur davon übrig bleibt. Büchse à 0.40, 0.75 und 1.40 Mark. Depot bei **Friedrich Tümmel,** kleine Burgstrasse. 36

Im Möbel-Lager Kirchgasse 30,
Ecke der Hochstätte,

sind 2 schöne franz. Betten, vollständig, 1 Waschkommode, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 Kleiderschrank, 2 Kommoden, 1 Nähtisch, 1 Secretär, 2 Sopha's, 2 Diensthofen-Betten (auch einzeln), 1 Küchenschrank, Stühle, sowie eine Küchen-Einrichtung, schönes Porzellan und ein Gh-Servise (blau), Rippfächer, Gläser, Flaschen, Tellerchen, schöne seidene Kleider, Röcke, Kinderkleidchen, 2 gebrauchte Kleider- und Küchenschränke, Spiegel u. s. w. billig zu verkaufen. 1538

Julius Baumann, Kirchgasse No. 22,
empfiehlt sein Lager in gutgearbeiteten Betten, Polster- und Kastenmöbel unter Garantie.
Monatliche Abschlagszahlung. 1451

Das Möbel-Lager 17339

von **H. Markloff, Mauergasse 15,**

empfiehlt sein Lager aller Arten Polster- und Kasten-Möbel unter Garantie bei großer Auswahl zu billigen Preisen

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.
19849 **Chr. Gerhard, Schwalbacherstrasse 37.**

Sator & Elsholz,

Malers und Lackierer,
Rheinstraße 20,

empfehlen sich zur Anfertigung aller in ihr Fach einschlagenden Arbeiten, als: Das Lackiren von Wagen, Möbel und Blechgegenständen, dauerhafte Vergoldungen, Bronziren, Uebernahme von Bauarbeiten in geschmackvollster Ausführung unter Garantie. 15496

Ein noch gut erhaltener **Ausziehtisch** für 24 Personen zu verkaufen Schulgasse 4. 14229

Die Düngeransfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

111

empfiehlt sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt., 2 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 3 Faß à 2 Mt. 75 Pfg., 4 Faß à 2 Mt. 70 Pfg., 5 Faß à 2 Mt. 65 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mt. 60 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 55 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 50 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 45 Pfg.

In denjenigen Straßen, in welchen zufolge der Polizeiverordnung die Entleerung Morgens vor 6 Uhr erfolgen muß, wird pro Faß 1 Mark mehr erhoben, welchen Betrag der Fuhrmann der Latrine erhält.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior, Wellrichstraße 12** dahier, zu machen.

100,000 gutgebrannte Feldbacksteine sofort zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 2300

Kohlstroh u. Kohlspreu zu haben Schwalbacherstr. 39. 2256

Ein 10jähriger, brauner Wallach, geritten und gefahren, ist äußerst preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 2277

 Ein 10 Monate alter Hund (schottische Race), sehr wachsam, ist zu verkaufen Römerberg 3, 1 Stiege hoch. 1519

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus mit schönem Garten, Gartenhaus, event. für zwei Familien bewohnbar, feine Lage, zu verkaufen. Preis 38,000 M. Näh. bei **G. Mahr, gr. Burgstraße 14.** 283

Ein Haus, unter günstiger Bedingung verm. miethbar, nahe dem Kochbrunnen, zu verkaufen. Näh. Exped. 23190

Geschäftshaus mit Läden (in bester Lage) zu verkaufen. **G. Mahr, große Burgstraße 14.** 238

Ein sehr rentables Haus in ebener, schöner Straße, gute Lage, für verschiedene Handwerker passend, mit Garten, für 28,000 Mt. unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen. **J. Imand, Friedrichstraße 8.** 118

Herrschaftshaus in feinsten Lage mit Vor- und Hintergarten, Balkons, rentirt freie Wohnung, zu verkaufen. **G. Mahr, große Burgstraße 14.** 283

Doppelhaus mit Wein- und Bier-Wirtschaft (Mitte der Stadt) zu verkaufen. Näh. Exped. 2320

Villa mit Stallung, prachtvollem Garten, große comfortable Räume, billig zu verkaufen.

Haus (dreistöckig), dicht der Rheinstraße, mit etwas Hof und Bleichplatz für 38,000 Mt. zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 283

Auf eine große, schöne Villa, Taxe 90,000 Mark, werden **67,000 Mark** als erste Hypothek oder **22,000 Mark** als zweite Hypothek gesucht. Offerten sub A. D. No. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14482

72,000 Mt. auf 1. Hyp. (prima Object) gesucht. N. E. 1401

Hypotheken-Capital à 4, 4 1/4 & 4 1/2 %

ev. bis 2/3 der Taxe.

Oberländer & Co., Laugasse 6. 281

20,000 Mark sind auf erste oder gute zweite Hypothek auszuleihen. Offerten unter **W. No. 18** an die Exp. 1669

2000 Mt. gleich und **6000 Mt.** per October auf gute zweite Hypothek auszuleihen durch

G. Mahr, große Burgstraße 14. 283

12—15,000 Mt. Vormundschaftsgelder auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. bei **H. Weygandt, Neugasse 4.** 17774

**Camphor
Naphthalin
Patschoulikraut
Mottenpapier**

zum Vertilgen
der
Motten

empfiehlt

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 2323

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

2136

5—6 Zimmer mit Zubehör werden zum 1. October gesucht. Offerten mit kleiner Zeichnung zu richten an

**Militär-Apotheker Siebert,
Coblenz, Garnison-Quartier.**

Eine kleine Familie sucht auf den 1. October eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör. Offerten unter **M. Z. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Dame sucht in anständigem, stillem Hause (Morgens) 3 Zimmer, Küche, 2 Manjarden im Preise von etwa 500 M. zum 1. October. Offerten Karlstraße 2, eine Treppe hoch, erbeten. 2314

Wohnung suchen

zwei ältere, alleinstehende Leute per 1. October cr. in ruhiger Gegend, 1. Stock, 2—3 Zimmer und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **H. B. 24** an die Exped. d. Bl. 1994

Angebote:

Vierstädterstraße 4 hohelegante Bel-Etage zu vermieten, enthaltend 1 gr. Salon mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör; auf Wunsch können im 2. Stock noch 3 schöne Zimmer (hinter Glasabschluß) dazu gegeben werden. 1875

Mainzerstrasse 6, 2. Gartenhaus, Bel-Etage,

sind 3 möbl. Zimmer mit billiger, guter Pension sofort zu verm.

Villa Mainzerstrasse 17, 10 Zimmer, neu hergerichtet,

6 Manjarden etc., mit Garten an eine Familie per sofort auf mehrere Jahre zu vermieten.

Näheres beim Gärtner daselbst. 14389

Mauergasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15961

Rheinstraße 47 möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 11762

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu verm. 2139

Tannusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 18568

Wellrichstraße 22, Bel-Etage, gutmöbl. Zimmer zu verm. 2110

Wellrichstraße 27 möbl. Zimmer zu verm. 17560

Wörthstrasse 7, Neubau

direct an der Rheinstraße, sind mehrere freundliche Wohnungen, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen bei

Philipp Moog, Mühlgasse 9. 16501

Möblierte Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu vermieten **Elisabethenstraße 11.** 11177

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelsheidstraße 16. 513

4 schöne Zimmer, Wilhelmsallee, 1200 Mt. W. A. Exped. 249

Zwei unmöblierte Hochparterre-Zimmer sind zu vermieten Geisbergstraße 20. 1606

Zwei möblierte Zimmer, Parterre gelegen, vermieten Schwalbacherstr. 22, Gartenh. 192

2 kl. möbl. Zimmer nach der Straße und 1 Manjardzimmer mit 2 Betten und Koft zu vermieten Saalgasse 22. 212

Ein gut möblirter Salon mit Cabinet an einer Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 63

Ein gut möbliertes Zimmer mit prächtiger Aussicht sofort billig abzugeben **Philippstraße 9, Front** Friday

Möbl., großes Parterrezimmer z. v. Adolphstraße 8. 1084
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 20, 2 St. 1674
 Möblirtes Parterrezimmer billig zu verm. Wellstrichstraße 30. 1778
 Ein freundlich möblirtes Zimmer (auch mit Pension) zu verm.
 miethen Webergasse 41, 1 St. links. 1837
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisestraße 27, Stb., 2 St. 18862
 Möblirtes Zimmer zu vermieten Mehrgasse 12. 2185
 Möblirtes Zimmer, Walramstraße 13, II, an eine stille
 Person zu vermieten. 8028
 Ein gutmöblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Cabinet, zu verm.
 miethen. Näh. Karlstraße 9, Bel-Etage. 1857
 Mansarde mit Bett zu vermieten Gleichstraße 35, I. 2140
 Einhand. Leute finden Kost und Logis Emserstraße 15, II. 2083
 Arbeiter erh. billig Kost und Logis Gemeindebadgäßchen 6. 2198

In Biebrich

ist eine schöne Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern,
 Küche, 2 Mansarden nebst allem Zubehör, zu vermieten und
 sofort zu beziehen. Näh. im Hause Marktstraße 6 daselbst. 802

„Villa Carola“, 3204

Familien-Pension,

4 Wilhelmplatz 4.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
 Wiesbaden vom 30. Juli.

Geboren: Am 23. Juli, dem Schlosser Gustav Regal e. L., R.
 Einhand. — Am 25. Juli, dem Glasergehülften Franz Sand e. L., R.
 Einhand. — Am 28. Juli, dem Procuristen der Firma Anton
 Franz Dr. chem. Carl Craig e. L., R. Carl Anton Joseph.
 Aufgeboren: Der Schreiner Christian Johann Ernst Pichelmann
 von Straßhuf, wohnh. zu Hanau, und Anna Catharina Elise Bahn von
 Hanau, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.
 Geboren: Am 28. Juli, Wilhelmine, L. des Königl. Kammer-
 müllers Heinrich Veder, alt 12 J. 17 L. — Am 30. Juli, die unverheh.
 Eheleute Marie Charlotte Knefel, alt 52 J. 7 M. 1 L. — Am 30. Juli,
 Karl, L. des Kaufmanns Adolph Steinhaus, alt 15 J. 10 M. 14 L.
 — Am 30. Juli, Gertrude, geb. Sander, Wittve des Schreiners Johann
 Sander Siger von Usingen, alt 74 J. 6 M. 9 L.

Königl. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

9. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Mittlertagesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kraum.
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorf.
 (Feier des heil. Abendmahls.)

Vergleiche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.
 Nachmittagsdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Grein.
 Die nach allen Gottesdiensten eingehende Collecte ist für den Baufonds
 der dritten Kirche bestimmt.

Die Schulhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Friedrich.
 Mittwoch den 5. August Missionfest in der Vergleiche um 10 Uhr: Herr
 Pfarrer Voemel von Ems.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 28.

10. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang
 und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit
 Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.
 Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.
 Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Samstag den 2. August Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.
 Herr Pfarrer Salkart, Hellmündstraße 54.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Samstag den 2. August Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale
 der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Albrecht.
 Thema der Predigt: „Bedenkliche Vorbilder für das Volk“. Lied:
 No. 69. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Vormittags 11 Uhr (große Kapelle), Sonntag Abends 7 Uhr,
 Montag Vormittags 11 Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Ninth Sunday after Trinity. Matins and Holy Communion with
 Sermon at 11. Evensong and Litany at 6.
 Wednesday. Matins and Litany at 9.
 Thursday. Holy Communion for Invalids at 11.
 Friday. Evensong at 5.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bada-Blatt vom 31. Juli 1895.)

Adler:

Brandt, Fr., Rheine.
 Uhl, Kfm., Nürnberg.

Bären:

van Elsen, Rent. m. Tochter, Amsterdam.
 Kamp, Kfm., Leipzig.

Zwei Bücke:

Graeve, Hagen.
 Schneider, Massenheim.

Hotel Dahlheim:

Schmidt, Kfm., Berlin.

Eisbora:

Friedländer, Kfm., Wien.
 Knoller, Kfm., Crefeld.

Reuter, Frl. Lehrerin, Aschersleben.

Bertuch, Kfm., Frankfurt.

Kühn, m. Fam., Zittau.

Neus, Kfm., Leipzig.

Hardt, Reg.-Rath, Erfurt.

Meyenau, Kfm., Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Schulz, Reg.-Rath, Berlin.

Adam, Fabrikbes., Crefeld.

Engel:

Herzog, Chem. Dr., Barmen.

Englischer Hof:

Macfarlane, Major, England.

Halton, Rent. m. Fr., England.

v. Dartelen, Rent., Amsterdam.

v. Tuiben, Rent., Amsterdam.

Grüner Wald:

Köster, Kfm., Frankfurt.

Kaufmann, Kfm., Weinheim.

Weil, Kfm., Stuttgart.

Kaiserbad:

v. Nemeshegyi, Grossgrundbes. m. Fr., Ungarn.

Sieglitz, Notar Dr., Oppenheim.

Sonnenhof:

Chaves, Kfm., Risa.

Bockhausen, Kfm., Köln.

Müller, Rent., Marburg.

Müller, Frl., Marburg.

Wagner, Frl., Marburg.

Kleinjung, Kfm., Darmstadt.

Kirschner, Kfm., Dambach.

Skinner, Castleford.

Becker, Elberfeld.

Hotel du Nord:

Henrici, Prof., Marburg.

Beukema, Fbkb. m. Fr., Groningen.

Martin, London.

Squire, London.

Nassauer Hof:

Glade, Consul m. S., Honolulu.

Legler, Dr., Dresden.

Dr. Pagenstecher's

Augenklinik:

Schmidt, Fr. Bürgermeister m. Enkelin, Weisenau.

Rhein-Hotel:

Douglas-Malpas, Dr. md., Biarritz.

Daubler, Dr. med., Cassel.

Roth, Dr. med. m. Fr., Wien.

Schleider, Dr. phil. m. Fr., Hamburg.

Tanner, Rent. m. Fr., Wien.

Nahuy, Rent. m. Fam., Haag.

Schlützenhof:

Timmerhausen van Aboude, Ingenieur m. Fr., Schiedam.

Wickerling, Kfm. m. Fr., Bremerhaven.

Weisser Schwan:

v. Lützow, Frhr., Reg.-Assessor, Strassburg.

Spiegel:

Freundenberg, Fr., Neustadt.

Herrmann, Fr. Dr. m. T., Neustadt.

Hensmann, Fabrikbes., Köln.

Tannus-Hotel:

Schaart, m. Fr., Doltburg.

de Meester, Fbkb. m. Fr., Loenen.

Teekenberg, Kfm., Ohligs.

Tönnemann, Kfm., Düsseldorf.

Knaut, m. Fr., Eisleben.

Penckert, Rend. m. Fr., Hettstedt.

Norkampflane, Curland.

Hotel Victoria:

Soler, Rent., Madrid.

Giffard, Rent. m. Fr., Granada.

Hahne, Rent. m. Fr., Hamburg.

Günther, Kfm., Dresden.

Hotel Vogel:

Bender, Kfm., Wien.

Müller, Lehrer m. Fr., Homburg.

Schmidt, Kfm., Bardstadt.

Arnold, Kfm., Reistenhausen.

Preyen, Kfm. m. Fr., Amsterdam.

Hotel Weiss:

Hogoix, m. Fr., England.

Strohmer, Fr., Solingen.

Becher, Leipzig.

König, Frl., Nordhausen.

König, stud. med., Marburg.

In Privathäusern:

Sonnenbergerstrasse 17:

Bley, Kfm., Leipzig.

Kummer, Fr. m. Nichte, Lauchstedt.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Ferien halber geschlossen.
 Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
 Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
 Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
 Täglich von 8-8 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem
 Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr
 Eintritt frei.

Königl. Schloss (am Markt) Castellam im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
 in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen
 Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Abends
 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/4 und
 Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Verloofungen.

(Verloofungskalender für August.) Am 1.: Oesterreichische
 5 pSt. 500 fl.-L. v. 1860; Stadt Bukarester 20 pSt.-L. v. 1869; Finn-
 länd 10 pSt.-L. v. 1868; Graf Wappenheimer 7 fl.-L. v. 1864; Stadt
 Augsburg 7 fl.-L. v. 1864; Türksche 3 pSt. 400 pSt.-L. v. 1870.
 Am 15.: Ungarische 100 fl.-L. v. 1870. Am 20.: Barletta 100 pSt.-L.
 Am 31.: Badijsche 35 fl.-L. v. 1845; Stadt Lütticher 2 1/2 pSt. 80 pSt.-L.
 v. 1853.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 30. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	755,5	754,8	754,9	755,1
Thermometer (Celsius)	13,4	21,4	15,4	16,7
Dampfspannung (Millimeter)	8,3	8,8	9,4	8,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	73	46	72	64
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.	N.	—
Allgemeine Himmelsansicht	mäßig.	mäßig.	schwach.	—
Niederschlag pro □ in par. Gd.	bedeckt.	heiter.	völl. heiter.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Französischer Course vom 30. Juli 1885.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Am. 50 Pf.	Aussterbam 168,85 ba.
Dufaten . . . 9 . . . 60	Bombon 20,40—35—40 ba.
20 Franc-Stücke . . 16 . . 20	Paris 80,85—90 ba.
Souverains . . . 20 . . 31	Wien 162,90—95 ba.
Imperialen . . . 16 . . 72	Französischer Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold . . 4 . . 19	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Schuld und Süßne.

(52. Forts.) Roman von E. v. Walb-Zedtwig.

Auf jener einsamen Insel der Losoten war das Leben in gewohnter Einörmigkeit hingegangen; selten nur landete ein Schiff, noch viel weniger betrat der Fuß eines Fremden dieses Eiland, so reich an allen Reizen der Natur, doch unbekannt und ungenannt in der großen Welt. Pastor Erik Petersen schaltete hier noch immer; mit gewohnter Pflichttreue liegt er seinem Amte ob — wie schwer es ihm oft fällt, das kann nur der beurtheilen, der selbst Zeuge seiner anstrengenden Thätigkeit ist. Mit seiner Tochter Frida rudert er hinaus zu all den kleinen, zerstreut ringsum liegenden Inseln und bringt seinen Gemeindefindern das Wort Gottes; so leicht halten ihn nicht Sturm, nicht Wetter davon ab, er weicht nur der Uebermacht der Elemente.

Frida ist vollständig erblüht. Zwei Jahre sind verflossen, seitdem wir sie zuletzt gesehen — zwei Jahre sind eine lange Spanne Zeit im Leben einer Jungfrau — die Knospe hat sich ganz erschlossen, die Rose entfaltet üppig ihren Kelch. Das blaue Auge, damals einem Tropfen aus dem Meere gleichend, es ist zum stillen Waldsee geworden, in dessen Tiefe eine Welt verschlossen liegt; die Lippen gleichen üppig geschwellten Kirichen; fast scheint es, als wären sie nur geschaffen zum Küssen und zum Lieben. Eine eigene Ruhe ist über sie ausgegossen, bei so viel Jugend, so viel Schönheit ist sie zu verwundern — kaum sieht man diese schöne Mädchen lächelnd, ernstes Auge schaut sie ringsum. Träumerisch sitzt sie am Strande, der Schaum der Brandung neigt ihre Füße, der Wind peitscht ihre blonde Lockenfülle, der Mund ist geschlossen, nur selten öffnet er sich zum Sprechen.

Sie ist fast ganz allein auf sich angewiesen, die Einsamkeit des Aufenthalts hat ihr allmählig Schweigen auferlegt.

Lars Nielson zog fort in die Fremde, er lehrte nimmer zurück; im Frühling schrieb's der Capitän von seinem Schiffe, daß er sein kühles Grab im Weltmeer gefunden, das Mütterlein ist darob vor Gram gestorben — sein alter Vater wohnt allein dort in der Hütte, mürrisch und verschlossen betreibt er das Fischerhandwerk nach wie vor mit noch zwei gleichgestimmten alten Brüdern seiner Frau, die bei ihm wohnen.

Auch Frida weinte dem Freunde eine Thräne nach, als die Kunde kam.

Das Herz hat ihr gewaltig gepocht, etwas wie Gewissensbisse hat sie empfunden, dann — und nicht mit Unrecht — hat sie sich gesagt, daß sie Lars Nielson hinausgetrieben in die Welt. Peter Johnson war zwei Tage vor Lars Nielson fortgeschifft. Mutter Margo hatte den Tag genau im Kalender angestrichen, keine Kunde war je wieder von ihm nach Vaerö gelangt.

Frida dachte oft an den Freund — wenn's Frühling wurde, wenn die Schwalben kamen, so hoffte sie auf sein Erscheinen,

wenn's Winter wurde und wenn die Schwalben wiederum gesäben zogen, trug sie ihnen liebe Grüße auf.

„Lebt er denn noch? Habt Ihr ihn nicht gesehen?“ fragte sie die Hausgenossen; sie zipten wohl, sie zwischerten und gaben Antwort, doch in einer Sprache, die Frida nicht verstand. So jung und so allein, sie tauschte mit den Wellen die Gedanken aus mit den Blumen sprach sie, dem Mond, der Sonne sang sie ihre Lieder, sie hatte Niemand, Niemand, der den jugendlichen Schlägen ihres Herzens hier verstand. Pastor Erik war einsilbig, er liebte sein Kind ja über Alles, doch war ihm das Leben ihrer jungen Seele ein verschlossenes Buch, es fiel ihm gar nicht auf, wie ernt wie still Frida war.

„Ein echtes Nordlandskind,“ sagte er oft zu sich selbst, „ernst, kräftig, verschlossen, so liebe ich's!“ Und wenn er dann sah, wie ihr kräftiger Arm die Ruder führte, wie sie die Macht der Wogen brach und Wind und Wellen trotzte, dann wiederholte er noch einmal mit stolzgeschwelltem Vaterherzen: „Ein echtes Nordlandskind!“

Frida lächelte wohl den guten Vater an, wenn sein Blick stolz auf seiner Tochter ruhte; sie klagte nicht, wie einsam sie war. Warum sollte sie ihn betrüben, wußte sie doch, daß er ihr nicht helfen konnte!

Das einzige Wesen, mit dem sie außer ihrem Vater noch zusammenkam, war Mutter Margo. Das Scheiden ihres Sohnes Peter war ihr näher gegangen, als es ihr rauhes Wesen wohl vermuthen ließ; sie war fast noch einsilbiger als vorher, brütete sah sie am Feuer und schürte die Flammen wie ehemals, die Furchen ihres gebräunten Gesichtes schienen um vieles tiefer, die hohe spitze Lappenmütze gab ihr ein eigenes fremdartiges Aussehen. Seit Monaten war sie krank und konnte das Zimmer nicht verlassen, noch anspruchsvoller in Bezug auf ihre Person, als es die Bewohner dieser Gegenden an und für sich schon sind, begnügte sie sich mit dem, was ihr der Pastor und die beiden Fischerfamilien der Insel sandten. Sie hatte für Alle absolut kein Interesse, noch weniger das Gefühl der Dankbarkeit. „Verhungern können sie mich nicht lassen,“ dachte sie, „und wenn sie in meiner Lage wären, so thäte ich für sie dasselbe!“ Von diesen beiden Gefühlen hatte sie keine Spur im Herzen, nein im Gegentheil, sie haßte alle anderen Menschen, sie verabscheute sie, weil sie glücklicher waren als sie, weil man sie mied und ihr stets mit einer gewissen Eche aus dem Wege ging. „Die dummen Menschen,“ pflegte sie zu sagen, „die dummen Menschen!“ Mit einer stummen Verachtung sah sie auf die Bewohner Vaerös nieder, die sie für eine Zauberin und Hellscherin hielten.

Das einzige Wesen von Allen, die ihr angenehm war, über die sie sich freute, wenn sie in ihre Hütte trat, war Frida. Das alte runzelige Gesicht konnte dann ordentlich freundlich aussehen; sie reichte ihr die knochige Rechte, Frida mußte sich setzen, die Alte sprach dann mit einer Lebhaftigkeit und Klarheit, die man sonst nie an ihr bemerkte.

„Was hast Du denn der alten Margo wieder gebracht, mein Kind?“ fragte sie freundlich.

„O Mutter Margo, grüne Heringe sind's, Du mußt sie gleich essen, wir haben sie erst gestern gefangen, sie sind zart und frisch.“

„Du bist so gut, Kind, ha, ha, so gut wie meine Ulla war!“ setzte sie, wie in tiefen Traum versunken, hinzu. Ihr Auge erhielt einen eigenartigen Glanz, unstill irrt es im Zimmer umher und blieb endlich starr auf einem Punkte haften.

„Ulla? Wer war Ulla, Mutter Margo?“

Die Alte schrad bei Nennung dieses Namens sichtlich zusammen. „Ulla, was weißt Du von Ulla?“ sagte sie herbe, dann starrte sie wieder wie geistesabwesend auf denselben Punkt. Frida wurde es ganz ängstlich, sie hatte eine der Stangen, die an der Decke angebracht waren, heruntergenommen und durch das Loch, welches in den flachen dünnen kuchenähnlichen Gerstenbroden in der Mitte angebracht war, geschoben, und sie dann wieder an den Platz befestigt.

„Seht, Mutter Margo, nun habt Ihr wieder Vorrath, die ganze Stange ist voll Brod, und wenn es alle ist, so bringe ich neues!“

Frida ging; Margo war wieder, wie ja immer für sie allein.

(Fort. folgt.)